



GAUDEO



W. B. R.



T7d

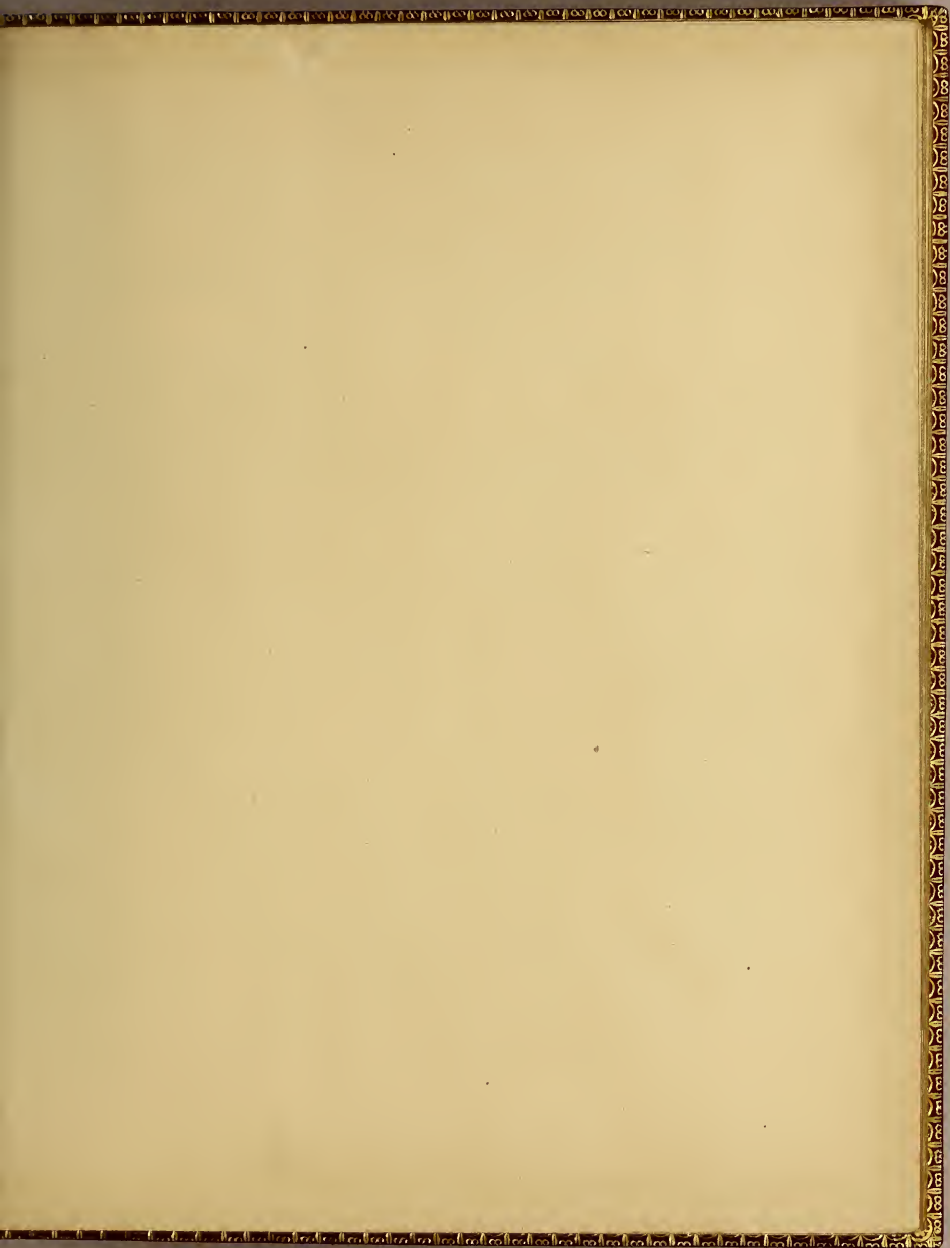
18



John Carter Brown.







THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF NATURAL HISTORY

GEORGE ENGELMANN PAPERS

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

1845-1890

Sechster Theil/
Kurtze Warhafftige
 Relation vnd Beschreibung der Bun-
 derbarsten vier Schiffahrten/so jemals ver-
 richtet worden. Als nemlich:

Ferdinandi Magellani Portugalesers/mit Sebastiano de Cano.
 Francisci Draconis Engelländers.
 Thomæ Candisch Engelländers.
 Oliuarii von Noort, Niderländers

So alle vier vmb den ganzen Erdkreis gesegele/auf vnters-
 chiedenen Authoribus vnd Sprachen zusammengetragen/vnd mit vnd-
 tigen Landt Charten/seinen Figuren vnd abglichen Erthe-
 rungen gezeiret/vnd verfertiget. Durch

LEVINUM HULSIUM.



FRANCOFVRTI,
 IMPENSIS HVLSIANIS. M. DCXVIII.

1877

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

OFFICE OF THE DEAN

CHICAGO, ILL.

1877

1877

1877

1877

1877

1877

1877

1877

1877

RPJCB

JOHN CARTER BROWN

Dem Gestrengen / Edlen vnd Vesten /
Ludwig Veit Fuchs / von Bimbach / Fürstlich
chen Pfalz: Newburg: Rache / zc. Meinem groß
günstigen Juncckhern.



Gestrenger / Edler vnd Ve
ster Juncckherr / die Holländer haben
A ij in

in wenig Jahren her / die Schiffahrt dermassen
continürt / daß einer das vergangene Jahr / das
ganze Erdreich mit seinem Schiff ombsegelt hat.
Welcher nun der vierde / so solche wunderbare / vñ
vor 84. Jahr niemals erhörte Schiffahrt gethan
hat. Vnd diereil solche 4. Schiffahrten meines
erachtens alle andere / so jemals beschrieben / weit
übertreffen / nicht allein wegen der langen Zeit / so
sie darzu habē müssen / sondern auch daß sie so viel
vnd grosser Gefahr / vñ den Barbarischen wilden
Leuten / auch der vngesunden Luft / wegen der ge-
schwindē Verenderung der Climates / vnterworffen
gewesen / also daß vñ 40. Persohnē / so außgeseget /
kaum einer wider zu Land kömen / vñ demnach wol
zu verwündern ist / daß man noch Leut findet / so sich
solcher gefährlichen Schiffahrten vnterstehē. Nū
hab ich diese 4. wunderbare Schiffahrten auß
vnterschiedenen Sprachen zusamen getragen / vñ
E. G. vnd E. als meinem großgünstigen Junck-
hern / zur Danckbarkeit der Wohlthaten / so ich vor
anderhalb Jahren von E. G. vnd E. in Engelland
empfangen / ganz dienstwillig zu zuschreiben vnd
eigen zu machen nit ombgehen sollen / noch wöllen /
mit dienstwilligem bitten / E. G. vñ E. wöllen mehr
mein genelgten Willen / dann die geringe Arbeit
groß

großgünstig ansehen / vnd ihr wolgefallen lassen /
auch mein großgünstiger Junckherr seyn vnd blei-
ben / hiemit mich vnd mein gering Vercklein in E.
G. vnnnd E. Gunst dienstwillig beschlende. In
Franckfurt 7. Augusti. 1602.

E. G. vnd E.

Allezeit Dienstwilliger

Levinus Hulsius.

Levinus Hulsius, zum Kunstliebenden Leser.



Süßiger/ Kunstliebender Leser / dieweil ich weiß/ daß die Charten oder Landtasseln/ von fremden Ländern/ gleich ein Auge der Historien sindt/ habe ich die Nähe vnd Vnterssen gern darauff gewendet/ diese wunderbare Schiffahrten mit Landtasseln zu zieren/ so mit N. 1. 2. 3. vnd 4. verzeichnet/ vnd also auch ordentlich nach einander mißsen gebraucht werden: Da ein kan man diese 4 Schiffahrt vnd fast alle andere erkennen/ vnd alle Orten/ davon Meldung gethan wirdt/ finden. Deshalben ich die Grad. Long. & Latitudinis darben gesetzt/ vnd mercke diß: Das die Grad. so oben vnd vnden an der Charten stehen/ das sindt Gradus Longitudinis der lengze: Die aber so auff beyden Seiten zur rechten vnd Lincken/ auch von fünf zu fünf mit Zifferzahl gezeichnet/ seind Gradus Latitudinis der breite. Diese Gradus Latitudinis aber sindt zweyerley: Nemblich/ Septentrionalis oder Borealis das ist d. e. breite nach Mitternacht/ vnd Latitudinis Meridionalis, nach Mittag/ vnd haben diese Grad. vom Circel Equatore oder Equinoctiali ihren Anfang/ dann von dannen hinauffwärts ist Latitudo Septentrionalis, vnd vom Equatore hin vnderwärts ist die Latitudo Meridionalis. Willst nun ein Statt oder Ort in diesen Charten finden / so mach dir zu jedem Chärtlein ein hüßgen Lineal mit derselben Abtheilung / wie an jeder Charten zur rechten oder lincken Handt verzeichnet ist.

Wann dir dann der Gradus Longitudinis angezeigt/ so such/ solche Zahl oben/ vnd vnden/ vnd lege das Lineal darauff/ darnach siehe vnter welchen Grad Latitudinis das Ort gelegen / vnd suche solchen Grad oder Zahl auff dem Lineal/ so wirstu das Ort darunder finden

Zum Exempel/ du wö!test gern wissen wo die Insul Maran in dieser Charta N. 3. ligt: Diese Relation zeigt an/ daß sie im 55 Grad Longitudinis ligt / so schiebe das Lineal auff der Charten oben vnd vnden auff 55. So ligt diese Insul in 5. Grad Latitud. septentrionalis such/ solche Zahl 5 auff dem Lineal vom Equatore hinanffwärts/ so wirstu die Insul Maran darunder finden/ Oder thue im also/ ziehe ein Faden auff die Grad Longitud oben vnd vnden / vnd dann ein andern Faden auff den Grad. Latitudinis zur rechten vnd zur lincken/ so wirdt das Ort im Creutz ligen.

Breuitas memorix amica.

RPJCS

100 JCS

PPJCB



**Kurze vnnnd Warhafftige Beschrei-
bung / der Wunderbahren / damals vnerhörten
Schiffahrten Ferdinandi Magellani eines Portugalsi-
schen Edelmans / so mit seinem Schiff Victoria genent/den ganzen
Erdbtreiß vmbsegelt hat / vnd ist diß / wie Ortelius in seinem Thea-
tro Orbis schreibt / die erste Schiffahrt / welche den
Erdbtreiß vmbsegelt hat.**



In Ursach dieser Schiffahrt beschreibt

Oforius also: Ferdinandus Magellanus ein Por-
tugalsischer Edelman / war ein Praefectus oder
Hauptmann vber des Königs Emanuelis von
Portugal Schiff in Leuanto oder in den Orientalischen In-
dien / dieser da er einmal in Portugal ankommen / begehrt er /
der König wölle ihm seine Bestallung oder Besoldung / vnd
ein halben Ducaten auff jeden Monat bessern / da ihm nun sol-
ches abgeschlagen worden / nur allein deßhalb / auff daß nicht
andere diesem Exempel nach / deßgleichen begehren möchten /
ist er Magellanus dermassen erzörnet / daß er bey sich bedacht /
wie er sich wider rechen möchte / fiel deßhalb von dem Kö-
nig auß Portugal ab / vnnnd begab sich in Dienst des Königs
Caroli in Hispanien / so nachmals Römischer Keyser wor-
den.

Oforius de
rebus Ema-
nuelis lib.
36.

Magella-
nus fällt vñ
dem König
in Portugal
ab.

Nun war viel Jahr ein grosser Streit zwischen den Kö-
nigen von Portugal / vnd den Königen von Castilien oder Hi-
spanien / wegen der neuen Länder so täglich gefunden worden.
Also daß sich etliche Pápst / als Alexander 6. Julius II. vnnnd
Leo 10. darein gelegt / vnd mit einem auffgerichtem Pact beyde
König vereinigt haben.

Sie haben ein Linien von einem Polo zum andern ge-
ordnet / so Brasiliam durchscheidet / bey dem Fluß Parana
Secun-

Linea zwel-
schen Por-
tugal vnd
Hispanien.

Secundum bullam Alexandri 6. welche Linea Gerardus Mercator in seiner grossen vniuersal Mappen obseruirt hat/ vngesehr in 345. Grad. Longitudinis.

Portugal
fol ad O-
rient.

Vnd sollen alle die Länder / so von der Linea ab/ gegen Orient oder Morgen gefunden werden/ dem König von Portugal zugehören/ (damit er Brasiliam in America vnd die Orientalische Indien bis auff den heutigen Tag von den Hispaniern frey behalten) alle Länder aber/ so vber gemelte Lineam, gegen Occident oder Abend erfunden werden/ die sollen dem König auß Hispanien zugehören.

Hispania
fol ad Occi-
dent.

Nun hat Magellanus, da er in den Inseln Molucis gewohnet/wol gewust/ daß das Meer von den Molucis gegen

Marc paci-
ficum oder
del Sur.
Benzo. Cap
196.

Morgen ein gross weites Meer were/dieweil das zur selben zeit jedermänniglich bekant. Daß das grosse Meer del Sur Anno 1513. von einem Hispanier Vasco Nuguez, wie Benzo vnd andere schreiben/ vom Landt America, erst gesehen/ vnd schon erfunden war: Vnd schreibt M. Urban.

Chaveton
enfes dif-
cours. S. I.
Benzo.
Cap. 14.

Chaueton, daß der Magellanus ein Meer Charten/ von Martin del Boheme (wie man sagte) bey sich hette / die er bey dem König von Portugal gesehen / der solche in grosser geheim verwahret / in welcher alles verzeichnet war. Darzu hette er bey sich einen mit Nahmen Rodericum Falerum, welcher ein gelehrter Mathematicus vnd Astronomus gewesen.

Magella-
nus zieht
zu Hispanien.

Dieser F. Magellanus als er in Hispanien kommen/ zeigte dem Cardinal Francisco Ximeno an / der das ganze Königreich / in abwesen Caroli. regieret / daß die Moluca vnd beyligende Inseln/ mit recht Hispaniam zugehörten / sintemal sie gegen Abend/ von der okgemelten Linea vnd auffgerichtem Pact nach) gelegen / begehrete deshalben man solt ihm etliche Schiff zustellen / sowölte er gegen Occident

zu wissen gethan/ hat er auff seinen Kosten ihme fünf Schiff
zurichten lassen / mit welchem F. Magellanus den 10. Tag
Augusti Anno 1519. auß der Statt Hispaliſ, das iſt Seuilia,
in Hispanien gelegen/abgefahren iſt.

1519.
Magellanus
ſegelt
ab.

Er ſegelte aber nach Meridien oder dem Mittag zu/
(ſetzt dienet die Charten nu. 1.) für die Inſulen Canarias, von
dann neben den Inſulen Gorgones oder Heſperidum, ſo
ſetzt l. de C. Verde genent werden/ vnd ſo vber den Equato-
rem nebe Braſiliam (ſetzt ſiehe die Figur n. 2.) Allda hat er aber
nicht anlanden wollen / weil ſolches Landt mit Portugaleſern
von denen er abgefallen/beſetzt war/ zog alſo weiter nach Mit-
tag vber den Tropicum Capricorni, vñ kame am 49¹. Grad
deß Poli Antarcici Höhe / da ſie ihre Ancker außgeworffen/
er nennete diß Ort/wie es noch heutiges Tages in den Char-
ten verzeichnet iſt/Baya de S. Iuliano, vnd iſt 5. Monat hie ſtill
gelegen.

Canarie
Inſul 29.
Grad 5.
I. de Cabo
Verde 17.
Grad 5.

Tropicus
Capricorni.

B. de S. Iu-
liano 49. vñ
ein halb G.
ad Merid.
Nieſen.

Hie zwifchen ſahen ſie kein einigen Menſchen als als
lein einen Nieſen/ ſo ſich am Ufer hat ſehen laſſen / hernacher
haben ſie einen gefangen / ſo zehen Schuch hoch war / dieſer
Nieſ ließ ein Pfeil in ſeinen Halß hinab biß in den Magen/
ohne Röheren/ fraß ein Korb voll Bilcoto, daß iſt/ zweymal ge-
backen Brodt auff einmal/ vnd ſol ein halben Eymmer Waſſer
auff einen Trunck außgeſoffen haben / ſonſten eſſen ſie nur re-
hes Fleiſch.

Magellanus hat dieſe Proving / Pattagonum regio
genennet/darumb/ daß dieſe Leut an ihren Füßen/ an ſtatt der
Schuch / wilder Thier Häut vmbgewickelt hetten / alſo
daß ſie mehr Thier pfatten / als Menſchen Füßen/gleich ge-
ſehen.

Pattagones

Diß Wort Pattagones (deriue du mot pattes)
ſchreibet M. Vrb. Chaueton, in obgemelten Cap. vnd ver-
meint

B meint

meint daß niemands vor ihm d; Wörtlein also außgelegt habe/ gegen Mittag aber hat Magellanus kein Menschen gesehen/ sondern wol viel Feuer des nachts/ deßhalb er solches Terra del Fogo. genennet.

Nota. Etliche möchten diß für ein Meerelein halten/dieweil die Schiffahrten/so seither / Anno 1520. in diese Länder gethan worden/niemals/daß sie solche grosse Riesen gefunden) darvon Meldung thun; So führte es doch wol also seyn/dieweil Oliuarius(in seiner letzten Schiffahrt/diñ 1602. Jahr zu Amsterdamb getruckt Pag. 22.) schreibt/daß sie vier junge Knaben vnd zwen Mägdlein auß dem enge Magellani mit sich genommen haben / von welchem einem/ so die Niderländische Sprach gelehrnet hat / sie nachmals die Gelegenheit des Landts vnd der enge Magellani bernommen: Daß von der enge besser zu Land hinein sich ein Geschlecht wider Leute Timoreen genent / so die Landtschafft Coin bewohnen / welches grosse Menschen/wie Riesen finde / wol 10. oder 12. Schuh hoch/die führen mit dem andern Geschlecht / so bey der enge Magellani wohnen/jimmer zu Krieg vnd nennen sie Vögel vnd Straussenfr:ess:er/darauf zu schließen ist/daß die Patagones besser Speiß haben / als die/ so nahe bey der enge wohnen.

Im Landt
Coin, seyn
Riesen.

Von diesem Ort ist Magellanus abgeschieden/ vnd ist gegen Mittag gefahren/bis er die Poli. Höhe 52. Grad gehalten da er ein enges Meer gefunden/welches bißweilen / nur 2. oder 3. auch wol ein Meil breit / vnd wol 110. Italianische Meilen lang / vnd ist auff beyden Seiten mit hohen Schneebergen vmbgeben/vnd erreichte sich diese enge von einem weiten Meer zum andern.

Man muß Magellano die Ehre geben/daß er diß enge Meer Anno 1520. zum erstenmal durchfahren hat / derwegen es noch biß auff den heutigen Tag/in allen Historien/ Globis vnd Landttaffeln / vnd in allerley Sprachen / nach ihm Fretum Magellanicum, Estrecho de Magellano / Strasse oder Enge von Magellan, genennet wirdt / schaw die Figur/ pag.

Fretum Ma
gellani.
14. Grad.M.

Nach dem sie dann diß enge Meer durchschiffe/sindt sie den 28. Decembris Anno 1520. in das weite Meer/ Mare Paci-

Pacificum das ist friedsam Meer/oder Mare del Sur, kom-
men/ vnd ist solches Meer friedsam von Magellano genennet/
dieweil sie 3. Monat vnd 20. Tage bey 4000. Italianische
Meilen/mehrtheils mit glücklichen/ stillen Wetter/ ohne alle
Sturmwinde/durch die Tieffe dieses Meers/ehe dann sie ein
Land antreffen/ da sie etwan Proviandt können bekommen/
geschiffe haben.

Pacificum
Mare oder
del Sur.

Nota. Ortelius vnd Chaucroa, setzen/ Magellanus sey in den drey Mona-
ten vnd 20. Tagen/ bey 4000. Italianische Meilen gezeget/ es befindet sich a-
ber auß den besten Globis terrestribus vnd auß Ortelii Charten Maris pacifici
selbst/ daß sie von der enge Magellani/ bis in die Insul Mathamna (so eine von
den Philippinis ist) mehr als 150. Grad. in Longitudine/ der jeder 15 Teutsche
Meil wegs begreiffet/ ihun 2250. Meil gefahren sind/ vnd wann man nur 4. Ita-
lianische für ein Teutsche rechnen sol/ hetten sie 9000 Italianische Meilen/ ohne
Anwendung sich zu erfrischen/ gefahren.

Ortelius in
suo Thea-
tro.
Chaucron
enles dis-
cours.
Fahren
9000. Ita-
lianische
Meil ohne
ankenden.

Vnd ist das hie wol zu mercken/ daß die nachfolgende 3.
welche auch diese Reise gethan/ so baldt sie die enge Magellani
durchgeschiffte seyn/ daß sie nicht den Strich oder den Weg
Magellani gegen West gefolgt haben/ sondern sindt als baldt
zur rechten/ gerahet gegen Septentrionem oder Nord neben
dem Lande Americae, bey Chili vnd Peru, auff gefahren: Da
sie alle Stunde Erfrischung von Wasser vnd allertley Pro-
viandt bekommen/ vnd jren besten Raub/wie hernach zu lesen/
gehabt haben.

Wo man
jetzt zuschret

Magellanus nun ist wie gesaagt/ am End Decembris
1520. von der Enge/ durch das grosse vnbekandte Meer/ Ma-
re Pacificum gefahren/ hie zwischen hetten sie Mangel an
Proviandt vnd Wasser/ vnd ist der Hunger so groß er-
folget/ daß sie alles das Leder/ so sie gehabt/ als Schuh
Stieffel/ Leder an den Schildien/ 1c. geweicht/ gekochet
vnd auffgeessen haben. Daher eilichen das Zahnfleisch der
massen

Hungers
noht.

massen geschwollen / daß man keine Bahn darfür hat sehen können / davon dann 7. gestorben. Da sie vngefähr 68. Grad oder 4000. Italianische Meil weit vöder Enge gefahren waren / funden sie / vnter den 21. vnd 15. Grad Poli. Antarcticis zwei Insul / darüber sie sehr erfrewet / da sie aber darzu kamen / waren weder Menschen noch Speiß allda zu finden / deßhalb haben sie dieselbigen Infortunatas, das ist / vnglückliche Insul / genant / so heutiges Tags S. Petri vnd los Tubarones genant werden. Diemeil sie dannoch allda gute Fischerey vnd etliche Eyer von Vögeln gefunden / haben sie zween Tag da verharret / segelten darnach weiter auff den Equatorem zu / vnd kamen an gar viel Insuln / so sie Inuaga vnter den zwölff Grad Eleuar. poli Arctici, Aracan, Massane, Subuth, &c. genennet / so ich schähe / der Gelegenheit nach / daß es die Insuln delos Latrones sindt / dann diese namen bey den Geographis vnbekant.

Infortuna-
ta Insul
Insul S. Pe-
tri. Los Tu-
barones.
Equator.

Insul La-
trones.
180 Long.
12. Latit. f.
Insul Ma-
tan. 255.
Long. f.
Lat.
Leibeigen
Magalani.

Im April 1521. kamen sie zu einer Insul Matan, allda der Magellanus an das Landt gefahren ist / vnd suchte mit den Einwohnern zu handeln vnd allerley Proviandt vnd Erfrischung zu kauffen. Nun hatte Magellanus ein Leibeige Indianer bey sich im Schiff / der in den Insuln Molucis gehohren war / so er vor diesem zu Malacca gekaufft hette / dieser konte Hispanisch reden / vnd dienete seinem Herrn / bey den Indianern / als ein Dolmetscher. Magellanus aber hat diesen Leibeigen hart mit schlagen gehalten / da er nun mit seinen Herrn am Landt war / solt er mit den Indianern reden / daß sie ihnen ins Schiff allerley Proviandt für jr Gelt zu fähren wolten / so sagt der Leibeigen den Indianern / wie daß die Hispanier so geizig / vnd nun kommen weren / sie gefangen hinweg zuführen / vnd zu verkauffen / so viel sie deren bekommen konten / wie sie ihn selbst gekaufft vn verkaufft hetten / vnd

Diener ver-
räht seinen
Herrn.

INSVLA MATHAN.



vnd beschloß mit den Indianern/ er wolte den andern Tag seinen Herrn mit etlichen ans Land bringen/ sie solten sich mit einem hinderhalt gefast machen.

Sagt dargegen zu seinem Herrn/die Indianer wolten den andern Tag allerley Provision mit bringen vnd mit jnen handeln.

Des andern Tags so der 26. Aprilis war/lieffen sich etliche Indianer mit Obs/ Hünen vnnnd anderer Provision setzen/da fuhr der Magellanus. mit seinem Verrähter/vnd noch 10. Hispaniern/ mit jren Büchsen vnd wehren ans Land / vnd als sie außgestiegen / vnd ein weil fort gangen waren/ lieff der Felmescher vnter den Indianern/da kamen die auß dem hinderhalt herfür/ vnd schlugen den Obersten Magellanum vnd alle Hispanier zu todt.

Da des Magellani Gesellen solches mit grossen Leid gesehen/sind sie weiter fort gefahren/vnd in die Molucas Insulas ankommen/vnd haben den lohan Sebastianio de Cano zu einem Obersten gemacht. Nun hetten sie damals noch 2. Schiff bey sich: Als nemlich das Schiff Victoria genant/ darauff Magellanus gewesen war/vnd ein anders/ darin das süß Wasser geführet wurd/so sie beyde allda mit Gewürk eingeladen haben / vnd mit gemeiner Verwilligung beschlossen/ daß das Schiff Victoria. nach Hispanien die Strasse so die Portugaleser gemeinlich halten / fahren sol/ das ander wasser Schiff aber/sol wider zu rück nach W. India gen Panama, oder wo es kommen könte/segeln.

Vnd sind also/des Monats Decembris/im Jahr 1521. von der Molucis geschieden / vnnnd waren auff dem Schiff Victoria nur 59. Persohnen / segelten den Cap. bonæ Spei an der Spitzen Africa zu / verjrrten sich so lange/daß sie erst den 8. Tag Septemb. 1522. zu Seuillen, da sie außgefahren/

W iij wider

1521.
26. April.

Magellanus wirdt todt geschlagen.

Molucæ Insul 157.
Lög. o. Lat. Ioan Sebastianio de Cano, Oberster.

Ladengewürk.

Ein Schiff kehrt zu rück.

1521.
In Decem. 18. Persohnen kömen wider gen Seuillen in Septemb. 1522.

wider ankoffen seyn. Vnd ist ihr Oberster de Cano, mit noch
17. Persohnen/so noch im Leben vberblieben/(nach dem sie mit
allen Büchsen Fremdenschuß gethan) mit blossen Füßen / als
lein mit Leinen Niderkleidern/ vnd brennenden Kerzen in ihren
Händen / in die Thumbkirch / zu Seuilien Gott zu danken/
gegangen.

Der Keyser Carolus der Fünffte hat den Iohan Sebastian
de Cano, reichlich begnadet / vnd in sein Wappen ein Glo-
bumterrestrem verordnet / mit dieser Schrifte vmbher ge-
schrieben

Primus me circumdedisti.

Ihr habt mich zum ersten mal
vmbsegelt.

F I N I S.

Kurze

Kurze vñ Warhafftige Beschreibung
 der weitberühmten Schiffahrt des Capitain
 Francisci Draconis Engelländers / welcher der ander gewe-
 sen der den gantz Erdreich mit seinem Schiff umbfahren. In Engli-
 scher Sprach beschrieben / durch Richard Hakaklyur.
 Suche in der Charten n. 1.

Im Jahr 1577. den 13. Decembris ist der 1577.
Plymouth.
31. Grad.
 Capitain Franciscus Draco, mit fünff Schiffen
 darauff vngesfahr 164. Mann / zu Plymouth in
 Engelland außgefahren

Den 25. Ditto kam er an den Barbarischen Grenzen/
 in Africa, bey C. Cantin. C. Cantin.
31. Grad.

Den 27. sandt er die Insel Mogador, da ihm die Ein-
 wohner/vnter dem Schein eines Frieden Fahnen / ein Mann Mogador.
31. G.
 entführet haben.

Den 30. Ditto/nam er am selben Gestade 3. Hispanische
 Fischer/vnd 3. Schiff.

Den 17. Januarij war er bey Cap. Blanco, da er ein 1578.
C. Blanco
21. G.
 Schiff auff ancker genommen/musterte sein Volck am Land/
 ließ auch allda eines von seinen Schiffen Benedictus genent/
 vnd führete eines/so er erobert hette mit sich / vngesfahr von 20.
 Last/das ist/das vngesfahr 720. Centner einladen lönte.

Den 22. Ditto / ereileten sie noch ein Portugalesisch
 Schiff/dessen Schiffman zeigte ihnen an / daß in Mayo, so Insum
Mayo. 16.
Grad.
 eine von den Inseln de Capo Verde ist/oberauff viel Cabri-
 tos das ist Böcke zu bekommen weren / dann die Einwohner
 allda Jährlich ein grosse Menge/ für des Königs von Hispan-
 nien Schiff/so gemeinlich da anländen/verfertigen müssen.

Schickten deßhalb den andern Tag sechzig wolgerü-
 fte Männer an das Land/ da sie gute zeitige Trauben fund-
 den / dann dieselbigen haben zweymal im Jahr die Sonne

ad Zenith, das ist/geraht vber jren Royff/vnd liegen vnter den 26. G. Poli Arctici, haben auch viel wilde Hünner/vnd Gocos oder Indiansische Nüß.

Insul S.
Thiago, si-
ue Iacobi
15. G.

Den 31. Ditto kam er bey der Insul S. Thiago, da die Einwohner 3. Schuß mit grossen Stücken nach sie schoffen/ist mit Portugalesern bewohnet/ doch meinet man daß die Höhe vnd die Berg/von den alten Einwohnern / so alle schwarz sindt/die Dienstbarkeit der Hispanier zu entziehen/bewohnet werden. Sie namen hiez. Schiff/darauff sie viel Wein bekommen/vnd liessen sie fort segeln/sahen darnach die Insul de Fogo, so immer zu wegen des Schweffels brennet / vnd doch von Portugalesern bewohnet ist.

Insul de Fo-
go 25. G.

Insul Bra-
ua. 25. G.

Dabey ligt die Insul Braua die schöne Insul / weil sie allezeit grün/vnd schöne süsse Wasser ins Meer fließen / man kan aber/weil man kein Grundt findet / hie nicht anckern / von dannen segelten sie 54. ganser Tag / ohne Ansehung einiges Landes / vnd kamen mit viel Blitzen / Donner vnd Sturm / vber den Equatorem, da der Herz Hunnfrid Gibert, wegen daß seine Leut fast alle krank worden sindt / wider mit seinem Schiff nach Engellandt gewendet ist. Sie stiegen an diesen Orten zimlich Fisch/auch viel fliegende Fisch/hest suchte in der Charten nu. 2.

Equator.

Brafilia.

Den 5. April sahen sie das Landt Brafilia, am 33. Grad poli Antartici.

Den 11. Ditto/schöpfften sie an einem Ort frisch Wasser ein/haben allda viel Fellochünner vnnnd Wildtbret / aber kein Menschen gefunden.

Rio de la
Plata. 26. G.
ad M.
Der bren-
nen ein
Schiff.

Den 26. Ditto/kamen sie in den grossen Fluß Rio de la Plata, auff 26. Grad.

Den 18. Maij namen sie alles was noch dienstlich seyn möchte/auff jren Schiff einem / das sie mit Feuer verbrandt/haben hie auch Leut am Landt gesehen. Von

110

13. 24



Caca Fogo.

Caca Plaza.

Von dannen segelten sie weiter / vnd dieweil das Hispanisch fischers Schiff / davon vorn gesagt / nicht wol folgen konnte / namen sie alles darauß / vnd verliessen das.

Den 20. Ditto / kamen sie an B. de S. Iuliano, da sie ein Galgen am Lande gefunden haben / vermeinten / daß er von Magellani zeiten her sol gestanden seyn.

Verlassen
ein ander
Schiff.

B. de S. Iu-
liano. 50. G.
ad M.

Den 22. Ditto / stiegen sie ans Landt / sahen 2. oder 3. mal desselben Volcks / mit welchen sie scharmägelten.

Hie hat Capitain Draco den Junckhern Thomas Doughtie, wegen etlicher Mißhandlung / mit der Art oder Beylen hinrichten lassen. Darauß grosser Zwispalt entstanden.

Den 17. Augusti / ist der Capitain Draco von S. Iulian außsegelt.

Den 20. kam er an das enge Fretum Magellanicum, da sie daß hinein gefahren / vnd grosse Gefahr / weg daß widerwertigen Windes vnd wübel Ström / außgestanden haben / die hohe Berge sind auff beyden Seiten mit Schnee bedeckt / ob wol in den Thälern grüne Bäume vnd süsse Kräuter zu finden.

Freti Magel-
lanici. 54. G.
M.

Diese enge ist an etlichen Orten ein weil breit / in etlichen 2. 3. oder auffs höchste 4. Meil.

Den 24. Ditto / kamen sie an ein Insul / da sie vberaus viel Vögel antroffen / sie sind so groß als ein Gans / können aber nicht fliegen / haben in einem Tag vber 3000. gefangen.

Den 6. Septemb. kamen sie in die Sudsee Mare Pacificum.

Mare Paci-
ficum.

Den 7. aber / ist er durch den Fluß des Meers mit bösen Wetter / Regen / Hagel vnd Schnee / mehr als 200. Meil wider seinen Willen / gegen Mittag / biß an 57. G. 20. M. E-

leva-

leuationis Poli Antartici. getrieben worden/hat allda vngesfahr nackete Leut angetroffen/so ihm gern mittheilten was sie hatten.

Mons Fin-
sternuß.

Den 15. Ditto / sahen sie des Mons Finsternuß / so als bald nach der Sonnen vntergang / vmb 6. Uhr des Abendis angefangen. Nun ist solche Finsternuß in Engelland / den sechßzehenden Ditto / des Morgens frühe geschehen / darauß zu sehen / schreibt Edvard Cliffe ein Engelländischer Mariner / (so selbst auff den Schiffen gewesen / vnd diß in Engellischer Sprach beschrieben hat) daß wir den vierten Theil / des ganzen Erdreichs / von dem Meridian. von Engelland gewesen sind.

Phc Voya-
ge of M.
Iohan.
Winter.

Den 3. Octob. kamen sie an 3. Insul / da sie vberauß viel Vögel gefangen. Die Sonne war / da sie an der eussersten Insul gewesen / noch 8. Grad vom Tropicó Capricorni vnd heten sie nur 2. Stunde lang nacht / darauß sie schlossen / daß wann die Sonne in gemelten Tropicum kömpt / daß selbst gar kein Nacht seyn muß.

Nota. Diese Finsternuß des Mons / trifft in diesen wol ober ein / daß die 6. Stund / in diesem Ort bey Fiero Magellanico. vnd in Engelland defertet / die weil sie vngesfahr damals vnter dem 300 Grad. Longitudinis. mit iren Schiffen / gewesen / vnd Engelland ligt vngesfahr in 25. Grad. Longit. Also daß sie bey 90. Grad. von einander gewesen / wie man solches im Globo. vñ vntersal Mappen Mercatoris. Ortelii vnd anderer / sehen kan.

Nun ist das ganze Erdreich in 360. Grad abgetheilet / so die Sonne / Mon vnd Stern in vier vnd zwanzig Stunde vmb lauffen / darauß folget / daß solche Finsternuß / 90. Grad von einander / so das viertheil von 360. G. ist gerad 6. Stund / ehe in einem Ort / als in dem andern gesehen müste werden.

Diß

Diß ist aber vnrecht / daß er sehet / sie hetten solche Finsternuß auff dem Schiff / den funffzehenden Septembris / des Abends vmb 6. Vhr / vnd in Engellandt / hetten sie die den 16. Septemb. des Morgens.

Dann dieweil Engellandt neunzig Grad neher des Morgen / als diß Dreiligt / muß auch solche Finsternuß sechs Stundt ehe in Engellandt / als hie von ihnen / seyn gesehen worden.

Zum andern / siehet hie / daß die Sonne den dritten Octob. nur 8. Grad vom Tropico Capricorni war / daß sie damals in 20. Grad Libra gewesen / vnd nur 8. Grad ab Aequatore declinirt / deshalben vber 15. Grad vom Tropico Capricorni noch gewesen ist.

Zum dritten / so sollen sie nur 2. Stundt allda nacht gehabt haben / es sey damit wie es wölle / sie können vnter den 57. Grad Eleuationis Poli / den 3. Octob. nur 14. Stundt Sonnen schein gehabt haben / so kan der Crepusculus so lang auch nicht währen.

Zum Vierdten / meinen sie wann die Sonne in gemelten Tropicum kömpt / daß daselbst gar kein Nacht sey. Sie solten damals müssen / wol 10. Grad weiter ad Meridiem / vnd biß am 67. Grad Eleuationis Poli Antartici / gewesen seyn / ehe dann sie die Sonne vier vnd zwanzig Stundt auff dem Erdreich solten gesehen haben. Wo nun dieser Fehl herkömpt / kan ich nicht wissen / habe vergebens mein gut düncken hiezu gesetzt.

Den 8. Decob. verlohren sie das ander Schiff darauff
 Herr Johan Winter Coelman/ Oberster war/ so den Capita-
 in Draco verlassen/ vnd wider durch das enge zurück geses-
 gelt vnd den 2. Julij 1579. wider in Engellandt kommen ist.
 Capitain Draco aber nam seinen Strich auff Nordwest/ zu/
 die gegend von Chili vñ Peru, nach außweisen von allen Land
 Charten/ zu finden/ er befand aber daß die alle falsch/ vnd hat
 Nord Ost zu Ost/ zuseglen müssen.

Insul Mo-
 cha 39. G. ad
 M.

Den 29. Novembris kam er an die Insul Mocha. Vn-
 ter den 28. Grad Poli Antarcticici, allda wohnen etliche Leut/
 so das veste Landt/ wegen der Tyranney der Hispanier/ ver-
 lassen/ bekam da etlich wenig Erfrischung/ segelten also weiter
 vnd stiengen einen Indianer so ihnen sagt/ daß ein Hispanisch
 Schiff/ vom Vice Rey von Peru, gar reichlich beladen bey S.
 Jago läge/ dem hat Capitain Draco geschenck gethan/ daß er
 ihn in den Schiffhafen Val. Paraico, so nahe bey S. Jago ge-
 legen/ gebracht.

S. Jago. 35.
 G.
 Val. Paraifo
 35. G.

Es waren 8. Hispanier vnd 3. anderē darauff/ diese meiz-
 neten daß diß Schiff auß Hispanien kam/ vñnd begrüßeten
 sie mit ihrer Trommel/ baldt darnach aber werden sie gefan-
 gen/ vnd das Schiff aufgeladen. Darinn gar viel Wein-
 war/ vñnd 25000. Pesos fein Gold/ auß Baldivia/ so vnter
 dem 39. Grad gelegen) so wol 37000. Ducaten werth. Sie
 stiegen an das Landt/ die Einwohner aber/ so nur 9. Hauß ge-
 säffen waren/ sindt alle darvon gelauffen/ da beraubte er das
 Dorff vnd die Capellen/ da er viel Wein/ so in Chili wächst/
 vñnd viel CedernBräter/ so er mit genommen gefunden hat/
 die 8. Hispanier ließ er lauffen/ allein den Stewerman/ so ein
 Griech war/ hat er bey sich behalten/ darauff segelten sie wei-
 ter gen Coquinbo. da Cap. Draco 14. Männer/ vmb frisch
 Wasser an das Landt setzete/ weil sie aber. außkundschaft ge-
 wesen.

Berauben
 ein Schiff.
 37000. Du-
 caten.

Coquinbo.
 26. G. ad M.

wesen / kamen bey 300. Hispanier Reuter vnd 200. zu Fuß
 an sie / vnd durchschossen ein Engelländer / weiter segelten sie
 gen Terropaca, da funden sie ein Hispanier schlaffen / dem sie Terropaca
 bey 4000. Ducaten werth abgenommen / nach diesem kamen 27. vnd ein
 sie gen Arica, da sie drey Schiff beraubten / vnd darauß halb G.
 1140. Arica 21. G.
 Pfunde gewogen Silber genommen / die Leut waren alle auß
 dem Schiff geflohen / schiffen also weiter gen Lima, da sie den Lima 2. vnd
 dreyzehenden Februarij ankommen / trafen vnter Wegs ein ein halb G.
 Schiff an / so sie mit genommen / dannes mit Leinwade gela-
 den war.

In dem Schiffhafften von Lima aber lagen 12. Schiff
 an ihren ankern / soer alle beraubt vnd ganze Kasten voll Cor-
 rallen / viel Seiden vnd Leinentuch eroberte.

Wie er nun allda verstanden / das noch ein Schiff Paita 5. vnd
 Cacafuego genennet / vorhanden / so nach Paita / mit einem ein halb G.
 grossen Schak geladen / gefahren war / verfolgete er dasselbige ad M.
 da aber Capitain Draco zu Paitan kommen / war dasselbige
 schon nach Panama geflohen / da sagte er dem nach / vnd fin-
 det auff dem Wege ein Schiff mit Schiffgezeug / darauß er
 21. Pfunde Goldt / sampt ein Guldten Crucifix mit einem schö-
 nen Samaragden verschet / vnd etliche Schiffgeräthe genom-
 men / eilte ferners dem Schiff Cacafuego nach / kam vber Æquator
 den Equatorem, vnnnd ertappete das bey C. de S. Fran- C. S. Francif
 cilco, welches er überwältiget vnd viel köstliche Edelgestein 13. co 3. G. ad S..
 Kasten voll Realen / 80. Pfunde Goldt vnd 13. Tonnen Sil-
 bers / vnnnd etliche Trindgeschir darauß genommen hat. Da
 nun der Capitain Draco das Schiff Cacafuego verlassen
 wöllen / sagte einer von den Schiffknechten desselben Schiff /
 diesen lächerlichen Poffen zum ihm: Her Capitain, vnser
 Schiff sol nicht mehr Cacafuego, sondern Cacaplata heis-
 sen / ewer Schiff aber sol hinfür Cacafuego genennet werden.

Nota Dis zu verstehen / so man wissen / daß dis Hispanisch Schiff Cacafuego, das ist Feuereschiff genent war / wegen es mit grossm Beschädig gewaltig besetzt / da aber der Capitan Draco darzu kommen / hat ihm sein Feuereschiffen nicht viel geholfen / dann er anderst mit seinem Beschädig daruff gedonnet hat / also daß sich Cacafuego hat müssen ergeben / vnd haben sie all jr Silber vnd Gold / welches sie (wie ich in Engellandt von einem der persönlich darbey gewesen mündlich gehört habe) vnter dem Mehl verborgen hetten / einer nach dem andern müssen heraus geben / deshalb sagt der Schiffnecht / ihr Schiff sol nicht mehr Cacafuego, sondern Cacaplata, das ist / silber schiff / genennet werden. Des Capitan Draco Schiff aber / vermeinte er / möchte mit recht den Nahmen Cacafuego führen.

Von dañen segelt er Nort west zu / vnd traff ein Schiff an / mit Seiden vnd Leinwahr geladen / nam darauß was ihm gefällig / auch ein Guldten Falcken mit einem grossen Schmaragd / auff der Brust.

Hernach segelte er nach Guatulco in Noua Hispania / zoge ans Land / nam den Richter mit 3. der fürnehmsten gefangen / hat sich da mit frischem Wasser versehen / das Dorff geplündert / vnd ein Hauffen (ungefähr so groß als ein Kornmaß) voll Realen gefunden.

Guatulco
219. Long.
16. Lat. s.

Insul Canon oder coeles.

Darnach schiffte er an die Insul Canon oder Cocles, allda er sein Schiff wider gezimmert vnd mit Nothwendigkeit versehen.

Nota Diese Insul kan ich in keinen Landtasseln noch Globis finden.

Allhie sahen sie ein Schiff im Meer / so nach den Insuln Philippinis zu wolt / sagt denselben nach / bekam es / nahe darauß was ihm gefällig / vnd ließ es fahren / vnd beschloß bey sich selbst / nach den Molucas Insul zu fahren / vnd wie er im April 1579. seinen Lauff nach denselben genommen / hat er da solche stille gefunden / daß er besser nach Witternachte zu segeln gezwungen worden / vnd befand sich den 5. Junij vnter den zwey vnd vierzigsten Grad Poli Arctici, allda es so gar kalt gewesen / daß sie es nit länger leiden können / kam darnach am 38. Grad allda er sich auff Ancker / in eine schöne Schiffstellung

42. Grad.

stellung / nidergelassen / da kam das Volk desselben Landes /
brachten etlich Federn / tabaco vnd Hauben / wie ein Neck ge-
würcket / die Männer waren gang nacket / die Weiber aber mit
ein Dingen Kleide vmbgürtet / haben dem Capitain Draco
grosse Ehr bewiesen vnd wolten ihn zum König machen. Er
nennete das Land Noua Albion (das ist new Engelland) ligt ^{Noua Albion.}
beneben dem Königreich Quiuiræ besser gegen Mittag / in A-
merica) ist ein vberaus Gold vnd Silberreich Land / der Ca-
pitain Draco richtete allda ein silbern Blatten auff / in wels-
cher er der Königin vnd seinen Nahmen / vnd den Tag / so er dar-
hin kommen / auch ließ er ein halben Engelischen Schilling
darauff der Königin Bildnuß / machen.

Es läßt sich ansehen als ob die Hispanier bis hieher so
fern nicht kommen seyn.

Den 13. Decob. kamen sie an ein Insuln / vngesähr den
8. Grad. Poli Arctici, davon die Einwohner / runde beschmit-
tene Ohren hetten / mit langen Nägeln an Fingern vnd schwar-
ze Zähn. Jetzt siehe in der Charten nu 7.

Darnach kamen sie neben den Insuln Tagulada, Ze- ^{Etliche In-}
lon vnd Zevvara, welcher der Portugaleser Freund sind. ^{suln.}

Nota Dis müssen von den Insuln de las Velas, oder von den Philippinen
seyn / ich finde aber keine bekandt / in den Landtassen.

Nach diesen kamen sie in die Molucas bey der In- ^{Muter.}
sul Mutyr so dem König von Ternate zu gehöret / da er
des Königs Statthalter antraff / der ihn gerahen / er
soll nicht auff Tindor, weil die Portugaleser / allda ih-
re Bestung vnd auffhalten hetten / sondern gen Ter- ^{Ternate.}
nate schiffen / dessen König der Portugaleser Feindt ist / ^{157.}
also ist der Capitain Draco gen Ternate kommen / ^{Long. 1. La-}
(welche eine von den Molucis Insuln ist / vnd ^{ti.}

ist

ist wegen der Hollendischen Schifffahrten gar wol bekant) schickte dem König einen sammeten Mantel/ zur Verehrung/ vnd begehrte vmb sein Gelt allda Rauffmanschafft zu treiben/ solches ihm der König verwilliget. Schickte ihm zur Bestättigung sein Bittschafft/ vnd ließ ihm ansagen/ er wolle selber zu ihm kommen. Welches auch darnach also geschehen: Er schickte 4. Canoas oder Ruder schifflein forn her/ darin sein fürnemste Hauptleut waren/ diese erzeugten ein grosse Reuerenz/ da kam der König/ so sich gar Bravithetisch gehalten/ mit 6. alten betagten Männern die ihm grosse Ehrerbietung bewiesen: Er war ein lange Persohn vnd hette ein sonderlich Gefallen an der Musica, der Capitain Draco hat ihm etliche Geschenke gethan/ vnd ist mit grossen Genügen wider darvon gefahren/ vnd sagte/ er wolte den andern Tag wider kommen / schickte auch noch den Tag Keiß/ Hüner/ Sagu/ Nägelein vnd ander Proviants Schiff.

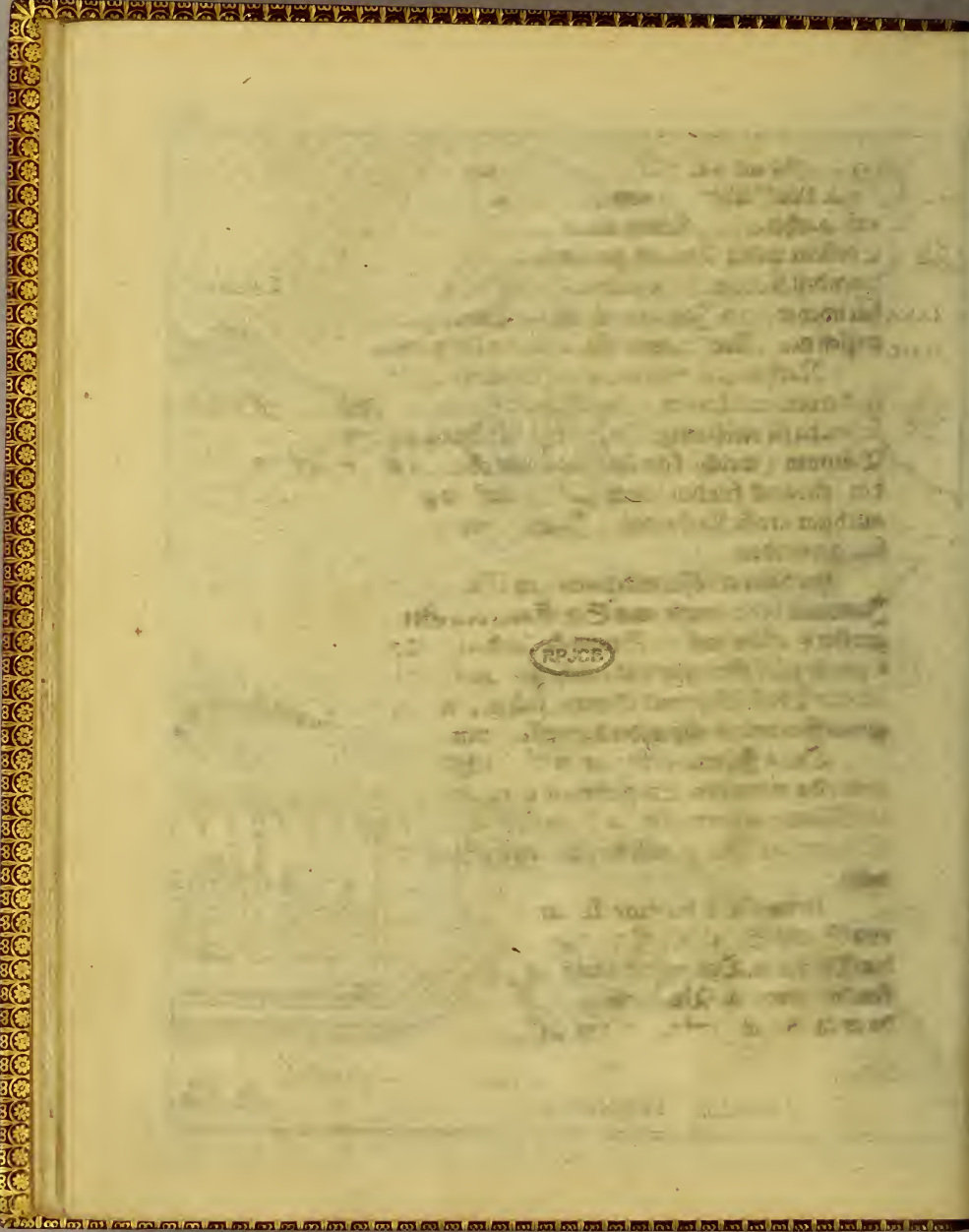
Der König
von Ternate
kömpt
zum Capitain
Draco.

Des andern Tags kam des Königs Bruder wider ins Schiff/ vnd ließ den Capitain Draco von des Königs wegen bitten/ er wolte in den Königlichen Pallast kommen / darauff er sich entschuldigen ließ gegen dem König/ das er seiner Zusagung nach/ nicht wider kommen were/ vnd schickete etliche Edelleute mit des Königs Bruder / die im Pallast herrlich empfangen wurden/ der König sah in einem schönen Saale/ mit 60. alten geschickten Männern/ so von seinem Naht waren/ damals da 2. Türcken vnd ein Italianer als Gesandte wegen der Handel auff dieser Insel Ternate, auch der König war von der Gürtel hinabwärts in ein Gülden Stück bekleidet / seine Beine waren bloß/ hette Corduanische Schuch an den Füßen sein Haupt war mit Gülden Keiffen umbwunden / vnd ein güldene Kette am Hals / vnd schöne edel Gestein an seinen Fingern.

Pallast von
Ternate.

Auff





The first part of the book is devoted to a general history of the world, from the beginning of time to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young. The second part of the book is devoted to a history of the British Empire, from the reign of King James I. to the present day. It is written in a more detailed and interesting style, and is intended for the use of the adult. The third part of the book is devoted to a history of the United States, from the first settlement to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young.

The fourth part of the book is devoted to a history of the world, from the beginning of time to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young. The fifth part of the book is devoted to a history of the British Empire, from the reign of King James I. to the present day. It is written in a more detailed and interesting style, and is intended for the use of the adult. The sixth part of the book is devoted to a history of the United States, from the first settlement to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young.

The seventh part of the book is devoted to a history of the world, from the beginning of time to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young. The eighth part of the book is devoted to a history of the British Empire, from the reign of King James I. to the present day. It is written in a more detailed and interesting style, and is intended for the use of the adult. The ninth part of the book is devoted to a history of the United States, from the first settlement to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young.

The tenth part of the book is devoted to a history of the world, from the beginning of time to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young. The eleventh part of the book is devoted to a history of the British Empire, from the reign of King James I. to the present day. It is written in a more detailed and interesting style, and is intended for the use of the adult. The twelfth part of the book is devoted to a history of the United States, from the first settlement to the present day. It is written in a simple and plain style, and is intended for the use of the young.

R.P.C.E.

Auff der rechten Handt des Königlich Stuls / war ein Leibeigener mit einem Instrument wie ein Wannen in der Handt / dasselbige war versehen mit einen schönen Saphyr / das mit machte er dem König einen kühlen Windt. Da nun diese Edelcut wider Urlaub genommen hettten / worden sie durch einen des Königs Raht zu dem Schiff beleetet. Dieser König hat noch wol 70. Insul vnter sich / die Einwohner fasten zu gewissen new Monden / vnd essen als dann des nachts.

Nach dem sie nun mit aller Nothturfft versehen / segelten sie darvon / vnd kamen an die Mittag Seiten der Insul Celebes. da sie viel fewrige Würm des Nachts gesehen / so arden Bäumen (welche kein Ast / als allein oben an Gipffeln haben) fliegend funden / auch Fledermäus / so groß als Hünner / auch gar grosse Krebs / das 4. Männer von einem köndten gefettiget werden.

Hie hatte er bösen widerwertigen Windt / vnd kam den 9. Januarij 1580. mit seinem Schiff auff den Grund / da er mit grosser Gefahr / wol 20. Stund stecken blieben / darumb hat er 8. grosse Stück Geschütz / vnd etliche Faß mit Gewürz / Nägeln / ein gut Theil Meel vnd Bonen / sich zu entladen / ins Meer geworffen / vnd ist also wider davon kommen.

Den 2. Februarij / kam er an die fruchtbare Insul Bararena / da er mit den Einwohnern gar ehreerbietig gehandelt / die Männer gehen nacktet / außgenommen das Haupt vnd die Scham : die Weiber aber waren bekleidet / von der mitten adwerk.

Leinwaht ist hie gute Waar / auch ist das Landt reich von Goldt / Silber / Kupffer / Schwefel / Muscatnüß / Ingber / Pfeffer /c. Davon Capitain Draco so viel er bekommen konte / einnam. Von dannen lieffen sie nach Iaua Maior da er auch wol empfangen worden / vnd kamen die Könige

Celebes.
150. Long.
sub Equat.

1580.
Draco in
Gefahr.

Insul Bararena.

Iaua Maior.
147. Long.
8. Lat. M.

D

deren

deren 5. seyn sollen/ offtmal ins Schiff: Sie lieben sehr rothe
vnd grüne gefärbte Lächer/ gehen nacket von der Gürtel auff
warts.

Haben Schwerdter / Schildt vnd künstliche Dolchen/
davon der Capitain Draco viel gefaufft. Sehet in der Char-
ten nu. 4.

C. bonæ

spei 50.

Long. 35.

Lat M.

Sierra Lio-

na. 11. Long.

3. Lat 5.

1 5 3 0.

Kamen also weiter am Cap. de bonæ spei, aber sie län-
deten nirgendt an/ bis sie an den Grenzen von Guinea kamen/
sehet in der Charten n. 1. da sie an der Anfahrth Sierra Lio-
na sich mit frischem Wasser/ den 22. Julii versehen/ vnd sindt also
den dritten Novembris 1580. wider zu Plymouth/

da sie außgefahren waren / mit einem
über auß grossen Schatz an
kommen.

Kurze

Kurze vnd Barhafftige Beschre-
bung der Schiffahrt / so Thomas Sandisch / ein
Engelischer Edelman / vmb das ganze Erdreich gethan /
welcher der dritte ist / so solche Schiffahrt fürgenommen /
vnd was sich zugetragen hat.

Thomas Sandisch ein Engelländischer 1586.
Edelman / hat Anno 1586. 3. Schiff auff seinen Ko-
sten zurichten lassen.

Das größte vnd Admiral Schiff Deside-
rium / das ist Begierde genennet / war 60. Last groß / (jeder Last
wigt vngesähr 30. Centner / also daß es wol 2200. Centner hat
einladen können / das ander Contentus, das ist Vergnügung /
genent / war von 30. Last / vnd das dritte Hugh Gallant war
20. Last groß / auff welchen 123. Mann gewesen / vnd mit aller-
ley Prouision auff 2. Jahr wol versehen.

Den 7. Augusti / kamen sie an die Insel Forte Ventura. Forte Ven-
tura 28. G.
so eine von den Canariis ist.

Den 7. Ditto / sahen sie Rio doro, an den Grenzen Bar- Rio doro.
bariaz, so geradt / vnter dem Tropico Cancri ligt. 24. G.

Den 9. Ditto / segelten sie C. Blanco fürvber. Cap. Blan-

Den 15. Ditto / fuhren sie bey Cap. Verde, den 25. kamen Cap. Verde
sie an Sierra Liona, sindt in dem Dorff / da lauter Negri oder 14. G.
schwarze Mohren wohnen / angeländ / da waren vngesähr 100. Sierra Lie-
Häuser mit einer Erdenen Wandt oder Mauer in die runde na. 8. G.

umbgebē: Haben sich mit den Mohren geschlagen / so mit gifti-
gen Pfeilen geschossen / dann einer durch das dicke am Bein
mit einem Pfeil getroffen worden / davon er gestorben ist: Sie
haben ihnen etliche Häuser verbrandt.

Den 6. Sep. segelten sie auß Sierra Liona, nach der Inf. C. Insel Ma-
Verd, kamen den 7. in ein Inf. Madrabondo 10. Hispanische 8. G.

D ij Weil

Weil von S. Liona, diese ganze Insul ist nur ein Waldt / außgenommen etliche Plätz / da die schwarze / so da wohnen / ihre Häuser haben / welche vmb vnd vmb mit Vannanas Baum / so ein gute Frucht vnd Speise ist / besetzt seyn.

Es donnerte / blißet vnd regnet hie gar sehr.

Den 10. Ditto / fuhren sie von hie auff Brasilia, in America zu.

So weit dienet die erste Charten / jetzt folget die andere.

C. Frio. 23.

C. M.

Insul S. Sebastian. 24.

C. M.

Den 13. Octobris / kamen sie bey C. Frio in Brasilia. bey dem Tropico Capricorni gelegen / den 4. Novemb. fuhren sie bey der Insul S. Sebastian an Landt / da sie biß am 23. Ditto verblieben / vñ ankereten zwischen der Insul vñ den festen Landt / besserten all ihre Zeug / richteten auch alda ein Schmittt auff / vnd zümrten ein Jagschiff auß den Zeug vñ Vercutschafft / so sie mit auß Engellandt gebracht hetten / die Vinder vbersahen vnd bunden alle Fässer / die sie mit frischem Wasser fülleten.

Wie sie alda so verharreten / sahen sie ein Canoa oder Indianisch Rudererschifflein / darin 6. wilde vnd ein Hispanier / die kamen von Rio Ianiero, vnd wolten nach Cap. S.

C. S. Vincen

ri 24. C. M.

Vincenzii, so vngefehr zwanzig Meil von dieser Insul nach Mittag ligt.

Der Stewermann hat den Hispanier gefant / dann er Anno 1587. zu S. Vincent, mit einem Kauff Schiff von London gewesen war / nun wohnte zu S. Vincent, ein Engelländer / an den der Candisch ein Brieff geschrieben / daß sie doch Proviandt bekommen möchten / dann sie sich als Kauffleut anzeigten / vnd ließen den Hispanier passiren. Er versprach in 10. Tagen Antwort zu bringen / hat es aber nit gehalten / deß halben sie auch weiters gezogen.

47. vnd driß

halb G. ad

M.

Den 16. Decemb. kamen sie vnter den 47. Grad Eleuat. Poli Antartici.

Den

ISOLA DE S. SEBASTIAN.

III.



Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

RPJCB

XLIII.

Pinguin.

PORT DESIRE.

Sec.
Hunde.



INSOLA PINGVIIN.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a header or title.

Main body of faint, illegible text, appearing to be a list or series of entries.

RPJCB

Lower section of faint, illegible text, possibly a continuation of the list or a separate entry.

Faint text at the bottom of the page, possibly a footer or signature.

Den 17. Ditte / fuhren sie in den Haffen Port Desire, P. Desire.
49. G.M.
das ist der gewünschte Haffen/vñ weil es da so gute Gelegen-
heit hat / stungen sie ein grosse Menge Seehunde / welche gar
groß vnd heftlich findt / dann ihr Kopff vnd Hals vnd förder
Theil gar rauh von Haar ist / bey nahe wie ein Löw / ihre Füß
sind wie Floßfedern: Sie werffen alle Monat / vnd seugen ihre
Yungen (so gar lieblich wie Lambsfleisch zu essen seyn) mit
Milch / ernehren sich von Fischen / einer ist so groß vnd starck /
daß 4. Männer / sie mit Stecken zu todt zu schlagen / genug
zu thun haben / daß ob sie wol durchschossen oder durchstochen
sind / lauffen sie doch ins Meer.

Hie nahe bey hat es auch vberauß viel Vögel / so doch
nicht fliegen / wegen daß sie keine Federn in den Flügeln / die
machen Löcher in Sand wie die Rüniglein / in welche sie ihre
Eyer außbrütten / leben auch von Fischen / die nenneten sie Pin-
guyns.

Alhie haben sie ihre Schiff gesticket vnd gebessert.

Im Landt hinein wohnen wilde Leut / so 2. Engelländer
mit ihren dünnen Ritpfeilen beschädiget haben / vnd sahen viel
von ihren Begräbnissen auff dem Steinfelsen vnd Hügeln
am Ufer des Meers / darauff ligt ein grosser langer rohe ge-
färbter Stein / vnd stecken rings vmbher auch rohe Pfeiler.

Den 28. kamen sie an ein Insul / so 3. Meil von P. Desire
gelegen / da sie vberauß viel der obgemelten Vögeln Pinguyns
zu Proviande eingefalsen haben.

Den 3. Januarij / kamen sie an das enge Meer / Fretum Fretum Ma-
gellanicum. 54.
G. ad M.
Magellanicum, so biswilen 5. oder 6. Meil breit / an etlichen
Orten aber enger ist: vnd hetten grosse Sturm allda:

Den 7. Ditto / haben sie ein Hispanier gefangen / der sag-
te ihnen / daß ihrer noch 32. da weren. in der Vestung Philip-
polis, so der König Philippus 17. auß Hispanien allda / Anno

1582. diese enge zu bewahren / hat bawen lassen / vnd waren
ihrer allda Anno 1524. 400. Kriegsteut zur Besatzung dersel-
ben Vestung kommen.

Insul Pin-
guyns in
Frero.
Philippolis
iam P. Fa-
min.

Den 6. Ditto / kamen sie an die Insul Pinguyns, da sie
überaus viel derselben Vögel getödt vnd eingefalsen haben.

Den 9. Ditto / kamen sie an die obgedachte Vestung
Philippolis, die hette 4. Boltwerck vnd fund auff jeden ein ge-
gossen stück Geschütz / dishmal aber stunden die Räder wol an je-
rem Ort / die Stück oder Rohr aber / waren in der Erden ver-
graben / sie haben die außgraben vnd mit sich auff die Schiff
genommen.

Diese Vestung war an einem bequemen Ort gebawet /
vnd mit Wäldten vnd Wassern wol versehen.

Es ist aber ein gar vnfruchtbarer Boden / dann wann
man schon Sät oder Pflanzet / so wiles doch nicht wachsen /
oder es wirdt von den Indianern verwüst / also daß die 400.
Knecht / davon oben gemelt / bis auff diese 24. darunter 2. wetbs
Persohn / für Hunger vnd Armuht gestorben waren / vnd fund
den sie noch etliche derselben also in ihren Häusern / mit all ih-
ren Kleidern noch angelegt / todt ligen / vñ waren die 24. hin vñ
her an der Statt des Meers / ihre Nahrung zu suchen / zerstre-
wet. Deshalben die Engelländer diß Ort Port famim, das ist
hungerigen Haffen genent. Die Kirche war schön außgeföh-
ret / vnd an einen Ort besonderli. h. gebawet / es war auch ein
halber Galgen allda / daran ein Hispanier gehencket / an diesem
Ort erquicket sich der Candisch / vnd hat sich von Wasser vnd
Holz wol versehen.

Frerward

Den vierzehenden Januarij / kamen sie an C. Frov-
vard, welches mehr dann einiger anderer Ort / in der ganzen
Enge / gegen Sud oder Mittag gelegen ist / ligt auff vier vnd
funffzig Grad.

Kamen

DELINIATIO FRETI MAGELLANICI. 4.



Kamen darnach an eine Schiffstellung/ so sie Muschel ^{Muschel}
Bay genent/weil sie da so gar viel Muschel / so hie in der Figur ^{Bay.}
mit E. verzeichnen/ gefangen.

Den 22. Januarij/waren sie an Elizabethi Bay, da sie ^{Leut in Fre-}
viel wilder Leut gesehen vnd mit jnen geredt haben/ diese hetten ^{to.}
die vorgemelten Hispanier offte angesprengt/ dem sie hatten
Messer vñ Stäck von Klingen/so sie an ihre Pfeilen vnd weh-
ren gebunden. In dieser enge des Meers so vngefähr 90. Meil
lang/ hetten sie jnmer Sturm/ regen vnd böß Wetter / lagen
bisweilen ein ganken Monat still.

Den 24. Februarij kamen sie in Mare Pacificum oder ^{Mare Paci-}
Sudersee/da etliche kleine Insuln ligen/von versunken Land/ ^{ficum.}
vñnd Insulas Anegadas, das ist: Ertrunckene Insuln/ ge-
nennet seyn.

Den 12. Martij/ kamen sie an die Insul La Mocha, ^{Insul La.}
da traten etliche ans Landt/die Indianer aber haben nach jnen ^{Mocha 38.}
geschossen. ^{G.M.}

Den 17. Ditto/ anckerten sie bey der Insul S. Maria, da ^{Insul S. Ma-}
ihrer vber 70. mit Wehren ans Landt gefahren/ die Indianer ^{ria G.M.}
vermeinten/ daß sie auß Hispanien kämen / empfingen sie ^{37 G.M.}
wol/ führeten sie an ein Ort / da die Hispanier ein Kirch mit
Creuz vnd Altar hetten/ darumb 50. vnd 60. Häuser gebawet
waren/ voller Weizen vñnd Gersten Garben / auch Potate.
Wurzel/hetten auch Obs/Schwein vñnd Hüner / davon sie
ihre Schiff gar wol eingeladen haben / diese Einwohner wer-
den in solcher Dienßbarkeit von den Hispaniern gehalten/ daß
sie jhnen solches alles geben müssen/ sind Christen worden/ bet-
eten das Pater noster, vnd Aue Maria Lateinisch.

Den 19. Ditto/sind sie bey Conception fürber gefahren. ^{Concep-}

Den 30. kamē sie an Quintero, da etliche ans Land gegan- ^{tion 16 G.}
ge/ die Hispanier aber setzten sich darwider/ hier auff schickte sie ^{M Q. inte-}
^{ro 31. G.}

Den

den Hispanier Ferdinandum (den sie bey Philippolis gefangen/ vnd einer von den 24. oberigen war) mit noch 2. vorn an/wolten doch nicht halten/bis Ferdinand allein zu ihnen giengen/ vnd als sie lange mit einander sprachten/schwungen sie Ferdinandum einem hinden auff das Pferdt vnd ritten mit jm darvon/ober wol dem Obersten ein Eyd geschworen/das er jm nit verlassen wolt.

Den letzten Martij giengen sie wider mit 60. Muscatis rern ans Landt vnd zogen 3. oder 4. Meil ins Landt hinein / da sie viel Ochsen/wilde Pferde/viel Hasen/Küniglein/ Reh vnd Gelckhüner gesehen / vnd ein fruchbaren Boden / mit guten Wassern/da wurden sie mit 20. Hispanischen Reutern berent/dörffen sie aber nicht angreifen. Allhie luden sie frisch Wasser ein / es wurden aber 12. Engelländer / vnd 24. Hispanier darüber erschlagen.

Morre,
Morreuc.
24. vnd ein
halb G.M.

Den 15. April kamen sie an die Landschaft Morre Morrene, da giengen sie ans Landt / die Indianer aber lieffen ihnen mit frischem Wasser entgegen/dann sie fürchten vnd ehren hie die Hispanier sehr / ist ein arm Volk / stincken wegen das sie rohe Fleisch essen.

Arica. 22. G.
ad M.

Den 22. Ditto/raubten sie ein klein Schiff / so von Arica daher ruderte/vnd darnach ein anders so mit Botticiis oder Krügen mit Wein eingeladen war. Sie segelten darnach in denselben Schiffhaffen von Arica, namen ein groß Schiff / so da am Ancker lag / welches sie darnach verbrandt / es war aber nichts darin. Hie haben die Hispanier ein Bestung/schossen 3. oder 4. mal mit grossen groben Stücken.

Den 25. Ditto/sahen sie ein Schiff / so in Arica kommen wöllten / die von der Statt gaben ihnen so viel Zeichen / das sie ans Landt setzten vnd alle/auch etliche Mönchen/darauff liefsen/plünderten vnd senckten das Schiff.

Den

RF 100

REVES

INSVLA PVNA



RPJCB

Den 27. Dito/namen sie ein Schifflein so von S. Iago kam/darin funden sie einen Griechen Georgius genandt/welcher ein erfahrner Stewrman war / mit einem Niederländer vnd 3. Hispaniern/die waren nach Lima gesandt / vnser An kunfft anzuzeygen.

Sie hetten aber ihre Brieff / ehe wir sie bekommen konnten/ ins Meer geworffen / daß sie solches den Mönchen hetten schweren müssen / vnd das Sacrament darauff empfangen / daß wann sie solten gefangen werden / daß sie die ins Meer werffen solten.

Den 17. Maij funden sie am Landt bey einem Hafen auff 17. Grad (so nicht weit von Lima gewesen ist) vber 400. 11. G. ad M. Säck vol Meel / mit Reis ein wenig zugebeckt / so sie genommen / an dieser gegent von Peru namen sie noch viel Schiff / so mit Weizenmeel / Zucker / Syrup / Schweinenschmalt / Marmelade vnd Hünner geladen gewesen.

Den 20. dito / kamen sie bey dem Hafen Paica, eroberten Paica 5. bud ein halb. G. M. die Stadt / darin vber auß viel guts war / vnnnd vngefehr 200. Häuser / mit einem schönen Rhatthaus / haben die ganz verbrandt / mit wol 13000. Ducaten gütter bekommen / etwan 25. pfunde Silber.

Den 25. dito / kamen sie zu der Insul Puna, alda ein guter Insul Puna 3. vnnnd ein halb G. M. Schiffhafen ist / funden da ein groß Schiff / so sie versenckte. Auff dieser Insul wohnet ein Callique oder grosser Herz / so ein Indianer / aber getaufft war / vnd hat sich mit einer schönen Hispanischen Frawen verheurath / die da wie ein Königin in der Insul geehret wardt / dann sie in einer Sänffte mit einer Decken / für die Sonne bedeckt / von vier Männern / wo sie hin wolt / getragen wardt (wie sich die Könige von Peru tragen lassen) vnd giengen ihre Hoff Jungfrawen vnnnd fürnehmste Mannschafft neben ihr.

E

Da

Schönes
Haus.

Baumwoll
wächst.

Da war ein sehr schönes Haus / ordentlich vnd zierlich
gebaut / so ein schönes ausssehen auff's Meer vnd auff's Lande
hat / mit einem schönen Garten von allerley Obst / als Granats
Deyffel / Pomeranzen / Limonien / Poirapond / Melonen /
Weintrauben / zc. Rings umbhero stehen Bäume / da die
Baumwoll auffwächst / auch ein Frucht / wie ein Apffel / darin
7. oder 8. Körnlein Samens / wie ein Erbsen groß / daraus
wächst darnach die Baumwoll: Heut schöne Säl vnd Pack-
häuser / mit viel Bottils vol Pech vnd Sepl. Dann hie wer-
den die besten Schiffseyl der Sudesee gemacht. Vnd sendte
die Einwohner alle als Leibeigen / dieweil sie den Calliquen
arbeiten vnd frohnen müssen. Nun war dieser Herr vnd die
Frau / mit allen Indianern auß der Insul ans Land geflohen
mit allem ihren Schatz / vnd Reichthum / hielten einen Haupt-
mann da gelassen / von dem wir alles erfahren / dieser Haupt-
mann fuhr vns mit einer Naven entgegen / zusehen was für
Leuth wir weren. Den 27. May / lies sich der Oberste Caribisch
mit etlichen Rundaern / oder Tartschenträgern / vnd Schüt-
zen auff das feste Land ausssehen / den Callique zufinden jagte
ihm nach / kunden ihn aber nicht ereylen / bekamen doch alle sei-
ne Tapeten / gülden Leder vnd seinen Haufrath / darvon sie
nahmen was sie wolten.

Diese Insul ist vngesehr so groß als die Insul Wyck in
Engelland / auch gar lustig vñ fruchtbar / hat kein Goldt noch
Silber. Es waren vngesehr / noch 700. Häuser vmb des Her-
ren Haus / vnd dann noch 2. Dörffer / hat gute Wiesen / viel
Pferdt / Ochsen / Käiber / Schafe vnd Seiß / fein vnd schön /
auch Tauben / Welsche / Hanen / Enden / zc. Da war auch ein
grosse Kirch / mit Altaren vnd Crucifixen / darauf namen sie 5.
Blocken / vnd verbrandten die Kirch. Dieweil haben andere die
Schiff gebessert vnd gepicht.

Da

Da kamen die Hispanier gár starck vnbersehens / dann die Engelländer in der Insul zerstreuet waren.

Den 2. Junij / schlugen sie sich mit den Engelländern / also das 9. todt blieben / aber wol 46. Spanier erschlagen worden / vnnd werden sie in ihre Schiffe zulauffen gezwungen: Denselbigen Tag aber fallen sie mit 70. Mannen wider ans Land / verbrandten die ganze Statt vnd 4. grosse Schiff / so noch nicht gar außgebawet / biß auff den Grundt. Den 3. Ditto zogen sie das Schiff Content ans Land / baweten vnd sticketen das / wie auch ihr Jagtschiff / ob wol die Hispanier bey 100. mit Musqueten / vnd 200. Indianer mit Bogen starck da waren.

Den 5. Junij / segelten sie darvon / vnd kommen an Rio Dolce. Dolce, da sie frisch Wasser einfälleten / vnd das Schiff Gallant, wegen mangels an Volck / versuncken.

Den 12. Ditto / seynde sie ober den Equinoctial gefahren / immer zu den gansen Junium / Nordwest zu.

Den 1. Julij / sahen sie nouam Hispaniam, vnd waren auff 8. grad. Poli Arctici.

Den 9. Ditto / namen sie ein gross Schiff von 60. Last / in welchem ein Provincial war / Michael Sancius von Marglia bártig / vnnd haben von ihm erst erfahren / von dem grossen Schiff S. Anna, so sie nachmals genommen. Es waren nur 6. Personen in diesem Schiff / namē alles her auß vnd verbrennten das. Den 10. Ditto / namen sie ein Jagtschiff / so oberal die Zeitung ihrer Ankunfft anzeigen / stiegen zu Guatimala ans Land / plünderten vnd verbrennten die Stadt.

Guatimala
275. long.
14. lat. S.

Den 20. Ditto / waren sie im Fluß Capolita, welcher nur 2. Meyl von Guatulco, so bey 16. grad. gelegen.

Catulco.
281. long.
16. lat.

Den 27. Ditto / funden sie im Hasen von Guatulco ein Schiff von 25. Last gross / mit Cacaos vnnd Arile beladen /

E ij (Ca-

(Cacaos seyndt Nüß wie Mandel /) gelten vnder dem Volck wie Gelt/nemlich 150. Stück für ein Real/oder 2. Reichsbahen/ Anile ist köstlich vnnnd fürbet man damit / da giengen sie am Landt/plünderten vnd verbrandten die Stadt/vnnnd vngesfahr 100. Häuser/die Kirche vnd Zollhaus.

Acapulco.
277. Long.
21. Lat.

Kamen darnach neben der Stadt Acapulco, da gemeiniglich die Schiff außruhen / so nach den Philippinis fahren.

P. de Nati-
uicat. 274.
Lon. 21. Lat.

Den 24. Augusti/waren sie bey P. de Natiuicat.
Den 26. Dito/kamen sie vor S. Iago. so auff den 19. Grad, 18. M. gelegen.

Cacalao
271. Long.
29. Lat.

Den 8. Septemb. kamen sie in den Hasen Chracalla.
(ich vermein es sey Cacalao.)

Massatlan.
23. G.

Da stiegen sie ans Landt/bey etlichen Häusern.
Den 24. Dito/ waren sie für Massatlan, ligt auff 23. Grad. Darbey haben sie in einer Insul ihre Schiff geflickt/ vnnnd da sie kein frisch Wasser (so sie doch bedürfftig) bekommen kondten/zeygte ihnen ein gefangener Hispanier Floris genandt/an/sie solten Sandt graben/da funden sie Wasser voll auff.

California.
262. Long.
Lat. 23.

Den 4. Novemb. kamen sie mit ihren 2. vbrigen Schiffen bey der Spizen California, da sahen sie ein Schiff/ deshalb der Oberste Landisch sein Volck zum Streyt vermanet hat. Dieses Schiff war des Königs von Hispanien Admiral Schiff in der Sudersee/war S. Anna genandt/so auß der Insul Philippinis von Manilha kam/vngesfahr 350. Last groß/haben es nach Mittag antroffen/dapffer beschossen/vnd sich hart daran gelegt/wie sie nun den Einfall thun solten/vnd der Engelländer nicht vber 60. Man starck gewesen/merckten sie/wie daß die Hispanier/das vorderst vnnnd hinderste Castel des Schiffs / mit Segeln bedeket hatten / daß man keinen

Greiffe ein
Schiff an.
S. Anna.

Men

Menschen sehen kontde/ waren dahinden mit ihren Behren
fein gefast / vnnnd wurffen so gewaltig mit Steinen / daß der
Engelländer 2. erworffen/etliche verwunde / vnd wider abtreta
ten mußten.

Sie griffen sie aber von newem mit dem groben Geschütz
an/vnd schossenes durch vnd durch/ damit viel Hispanier tode
get liehen/haben zum drittenmahl all ihre Geschütz auff sie loß
gebrandt.

Dardurch die Hispanier verzagten / vnd weil sie sich be^{geben}
sorgen/das Schiff möchte vntergehen/haben sie nach dem sie
bey 6. stundten miteinander gestritten / ein friedens Fahnlein
auffgesteckt/ miteinander geredt / vnnnd beschlossen/ die Hispa
nier sollten sich ergeben/vnd sollten ihres Lebens sicher seyn/ also
seyndt die fürnemsten mit der Naven zum Obersten Landisch
kommen/vnd thäten für ihm einen Fußfall / der sie in Gnaden
auffnam/ doch mit dem Beding / daß sie auffrichtig handeln/
vnnnd alle Reichthumb/so im Schiff were/ trewlich anzeygen
soltten/welches sie auff diese weis gethan.

Den 6. Sie herten eingeladen/22. tausent Pezos Golts / jedes Raub von
wehre vier Schilling Engelisch Gelt / das seyndt 16. Tausen^{12000.}
Reichs Münz/viel Seyden Woset oder Biesen/viel köstliche^{Silber.}
Wein/vnd Körbe mit Rosin oder Weinbeer.

Den 6. Dito / seketen sie all das Hispanisch Volk /
Mann vnd Weib/ deren 390. Person gewesen/in den Haffen
Aqua Seguera, auffs Landt/vnnnd gab ihnen der Oberste/etliche
sche Schiffsegel Zelten darauß zumachen/auch ihre Wehr wi
der die Indianer/Bretter einer Rachen / Wein vnnnd andere
Proviand Er behielt aber 2. Jungen auß Iapon Christopho
rum; von 20. vnd Colmum von 15. Jahren / auch Antonium
von 7. Jahren/vnd ein von 9. so nachmals bey der Gräffin von
Esser gewohner.

Aqua Se-
guera 261.
Long. 21.
Lat.

Therlen de
Kaub.

Item ein Portugaleser genandt Nicolaus Rodrigo, so in Canton, China vnd Philippinis bekandt war/ vnnnd ein Hispanischer Steuermeyster Thomas de Ersola, so an stadt Noua Hispania/ vnd in der Insul Latrones, die Gelegenheit wust/ nachmals zogen sie alle güter herauf/ vnnnd theilten die den 8. Dito/ darober etliche nicht wol zufrieden gewesen/ so an des Vice Admiral Schiff Content genandt / waren/ warde aber hernach gestille.

Verbren-
ten S. Anna.

Den 17. Novemb. war es an der Jahreszeit / das die Königin in Engellant gekrönet worden/ haben deshalb die Engelländer gefeyert/ vnd alles Geschütz abgehen lassen/ machten des Nachts Frewdenfeuer vnd Feuerwerck.

Verlehren
den Vice
Admiral.

Den 19. Dito steckten sie das Feuer ins grosse Schiff S. Anna, es hatte noch ober 200. last (das seynd vngefehr 7200. Centner) köstliche Wahren / segelten darnach mit Frewden darvon / den Abendt verlohren sie das Schiff Content auß dem Gesicht / welches hernach niemals mehr heym gelangt ist.

Nota. Hie endet sich die Charten n. 2.

Vnd suche in der Charten n. 3

1588.
Gaua In-
sul delos
Larrones.
18e. Long.
14. Lat.

Den 3. Januarij/ kamen sie an die Insul Guana so eine von Los Larrones ist/ ligt auff 13. Grad. da kamen ihnen 60. oder 70. Canoes oder Naven vngefehr 2. Schuch breye / vnd 25. lang/ in jeder waren 4. oder 6. nackte Leuth / mit allerley Proviandt/ entgegen gefahren/ mit welchen sie getauscht / vnd alt Eysen für Cocos oder Indiamische Nüz / Potate Wurzeln/ Fisch vnd andere Proviandt gegeben.

Diese wilde Leuth können vber auß wol schwimmen/ seyn stärker vnd grösser als wir/ lauffen alle nackt.

Ihre Segel seyndt von Matten oder Bingen/ viereckigt oder dreyeckigt/ gegeben.

C. del S. Spi-
ritu. 158.
Lon. 14. Lat

Den 14. Dito/ kamen sie an C. del S. Spiritu in den Philippinis Insul/ ligt auff 13. Grad. hie ist es gar Wäldtig/ aber Volckreich/ vnd seyn wisse Menschen.

Ma-

Manilha, ist die Hauptstatt dieser Insel/so mit 4. oder 500. Hispaniern besetzt. Es ist nur ein unbeschlossen Dorff/sie haben aber 3. oder 4. Blochhäuser allda / etliche von Stein/ auch von Holz gebawt/haben auch etliche kleine Gäléen/so der Statt zugehör. ð. Allhie ist ein grosser Handel mit Gold/Seyden/Diesen/2c. Dann jährlich die Schiff hie auß Noua Hispania/von Apulco, auch wol 20. oder 30. auß China vñnd Sanguelos ankommen. Diese Sanguenos ubertreffen die Christen weit/ etwas kunstreichs zu machen.

Den 15. Dito / kamen sie zu der Insel Capul, hie ist es gar enge/tieff vñnd gefährlich / bekamen von den Einwohnern allezeit erfrischung für Leinentuch vñ umb Gelt/ein Schwein umb 8. Reals/das seynde 16. Bagen/Reichsmünks/ vñnd für jeden Han oder Hun 2. Bagen.

Damals offenbahrt der Portugaleser Nicolaus Rodrigo dem Obersten/wie das der Hispanische Stewrmeister/ Thomas de Erlola (so beyde auß dem grossen Schiff S. Annagenommen worden) ihn vñnd sein Schiff suchete zuverraschen/dannernach Manilha einen Brieff geschrieben/wie das diß Schiff/das grosse Schiff S. Anna, so zu Manilha eingeladenhette/ geraubt vñd verbrandt/ vñnd das die Engelländer gar schwach von Volck/ vñnd nur mit einem Schiff waren/ deßhalbener auffgehendet worden.

Die wilden Leut allhie haben Schürks von Vananas Blettern geneben / Es kamen etliche fürnehmste Cassiquen oder Wilden auffß Schiff / deren Haut vber den ganzen Leib mit viel strichen zerschnitten vñd zu kerbt waren / alle Knäblein dieses Landes/ haben ein Zinneren Nagel durch das Haupt des Männlichen Glieds/so sie tragen/vñd an der Spizen umbgekrümmt ist/die wächst in der Jugend zu/vñ können den Nagel abvñd wider an thun/diß hat des Cassiques Sohn/so vngefahr 9. Jar alt gehabt/vñd ist dieser gebrauch von Weibern des Lads

Manilha
Hauptstadt
vnder den
Philippinis
156. Long.
14. Lat.

Sanguelos
seynde künst-
reich.

Insel Ca-
pul 157.
Long. 13.
Lat. 5.

Leuth in
Capul.

auffbrachte/wegen daß die Männer sehr zu der Sodomey geneigt/sie beten den Teuffel an/mit dem sie sprach halten.

Den 24. Dito segelten sie zwischen der Insul Manilha vnd Insul Masbat, kommen auff den 9. Grad.

Den 29. fuhren sie immer zwischen vielen Insulen.

Batachina. Den 8. Februarij sahen sie die Insul Batachina, ist eine von den Molucis, auff 1. Grad der Linien Equinoctial.

Capitain Hawer ins Meer ge-
worffen. Den 21. Dito starb Capitain Hawer/den sie in ein Leinentuch genähet/vnd nach dem sie 2. grobe Stück Geschütz vnd all ihre Rohr abgeschossen/vnd gebettet hetten/warffen sie den Körper in das Meer.

Hie starben noch etliche/wegen der grossen Hitze/vnd böser temperatur des Climatis.

Iaua I. 148.
L6g. 9. Lat.
M. Balam-
bram. Den 1. Martij/sahen sie Iaua Maior, vnd kam der Secretarius des Königs von Balambram auff einem Schiff/mit Schweinen/Hünern/Eyern/grünen Fischen/Zucker/Niedt vnd Wein/welcher war wie Brandewein/der Oberste ließ die Musicanten für ihm spielen/vnnd schlief er vnnd der Tolmetsch eine Nacht im Schiff/da er abzog/liessen sie ein grob Stück abgehen vnd 70. oder 80. Büchsen schuß.

Den 12. Martij/wie sie miteinander verlassen/kamen 9. oder 10. Canoes, mit 2. Ochsen/10. Schwein/vnnd allerley obs/auch 2. Ambtleut des Königs vnnd 2. Portugaleser mit denen sie viel gespräch gehabt/vnd seyndt wol tractirt worden/erzehleten dem Obersten die Gelegenheit vnd Fruchtbarkeit der Insul Iaua, daß der König von Balamboam oder Balambram ein sehr alter Man were/hette 100. Weiber vnd 50. Söhn.

Den 16. Martij segelten sie von dannen.
Soweit gehört die 3. Charta.

Ist nemme die mit nu. 4.

Den 17. Maÿ sahen sie das Landt Africa,

Afri ca.

C. Falco. 50.

long. 15. lat.

Den 14. Ditto / wären sie neben Cabo Falco ungesehr
40. Meil von der Spizen C. Bonæ spei, so sie den 16. Ditto
gesehen / man rechnet von laua bis hier / ungesfahr 1900 Meil.

Den 8. Junij / kamen sie in die Insul S. Helena, so zu
mitten im Meer zwischen Africa vnd Brasilia ligt / auff 15. G.
48. M. ad Meridiem.

S. Helena

15. G. 48. M.

ad Mer.

Da ist ein Kirch mit Ziegeln gedeckt / vnd gar schön ge-
weist / vnd mit gemahlten Tüchern behänge / darin ein Altar
vnd schöne gemahlte Taffeln vnd darbey ein hölzgen Gebäu
mit 2. Glocken.

Es stunden 2. Häuser neben der Kirchen / so oben gleich
oder eben / vnd stehet auff jedem ein sit. öner Weingarten. Es
hat da allerley Obs vnnnd Frücht / Vögel / Wildbrät / Fisch /
vnd erfrischen sich hie die Portugaleser / wann sie auß India
kommen.

Den 20. Junij / nach dem sie mit Holz vnd Wasser ver-
sehen / vnd zimlich erquickte worden / segelten sie nach Engel-
landt.

(Soweit die Charta / nu. 4.)

(Jetzt abermal die Charta / nu. 1.)

Den 24. Ditto / sahen sie Flores vnnnd Coruo, 2. von den
Insuln Afloures oder Flandria Insulis.

Flores &

Coruo, 1.

Den 9. Septembris seyn sie zu Plymouth in Engelland /
da sie außgefahren / nach dem sie den ganzen Erdkreis
vmbgefahren hetten / glücklich vnd reich

Afloures 157.

long. 40.

lat. 1588.

Plymouth

20. long.

52. lat.

ankommen.

S Kurze

Kurze vund Warhafftige Beschreibung
 der wunderbahren Schiffahrt/Oliuarii vō
 Noort, Niderländers/welcher der vierdte gewesen/
 so den gangen Erdt kreiß vmbfahren hat.

¶ Anno 1598. sind in Holland 4. Schiff mit
 228. Mann zugerüfset worden/darüber Oliuarius
 von Noort Admiral vnd Oberster gewesen / vnd
 war des Admiral Schiff Mauritius genennet.

Rotter-
 damb 52. G.
 Douer 51.
 G.

Den 2. Julij sind 2. Schiff auß der Statt Rotterdamb
 abgefahren.

Den 22. Ditto/segelten si: bey der Statt Douer in En-
 gellandt fürber.

Portlandt
 Plymouth.
 51.

Den 27. kamen sie ans Portlandt / vnd von dannen in
 dem Engelifchen Schiffhafen Plymouth. da sie auff die and-
 dern 2. Schiff / so von Amsterdamb kommen solten / biß den
 19. Septemb. warteten / vnter des ist der Capitain Melis ein
 Engelländer in die Statt gangen / seine Sachen / zu dieser
 Schiffahrt nöhtig / mit zunehmen / dann er Anno 1586. mit
 den Herrn Thomas Candisch die Reise vmb den gangen Erds
 kreiß auch gethan hette.

Den 23. Ditto / machte der Admiral oder Oberste ein
 Ordnung/was ein jederman täglich für Proviand haben solt/
 nemlich jeder/ein halb pfunde Brodt/ein Randel Wasser/ vnd
 vngefehr ein achtheil einer Nürnberger Maß Wein/vnd nach
 dem sie ein gemein Gebett gethan/segelten sie darvon.

44. Grad.

Den 26. funden sie des Poli Höhe 44. Grad.

Den 4. Octob. begegneten ihnen 4. Schiff/so in Bar-
 barien eingeladen hetten.

C. Blanco.
 26. Grad.
 89.

Den 9. Octob. kamen sie bey der Spizen C. Blanco in
 Africa,

Den



Den 18. Ditto/hetten wir den Polum 21. Grad erhoben.

Den 3. Novemb. sahen wir das Landt von Guinea, vns
gesehr 4. Grad vom Aequatore.

Den 4. Decemb. finde wir bey Capo das Plamas Form C. das Pal-
mas; vnd
ein halb G.
Sep.
men/da sahen wir neun Canoas oder Nauen mit schwarzen
Mohren.

Nach wenigen Tagen kamē sie an die Insul de Princi- Insul de
Principe 1.
vnd ein
halb G. Sep.
pe. haben sie aber nicht gekant/bis sie 3. Nauen mit 40 Mann
ans Landt gesandt/da gieng einer mit einem Friedefahnen vorn
auf/der von den schwarzen Mohren/so die Portugalesische
Sprach geköndt/wol empfangen / vnd sagten den Hollānsche
dern alles guts/auch Speiß vnd Franck zu / darauff sind irer
4. in die Schank A. darin Portugaleser gewesen / gegangen/
da sie wol empfangen / vnd mit essen vnd trincken wol tractire
worden/aber auß lauter Betrug/den 3. wurden daselbst zu todt
geschlagen/vnd einer ist entlauffen.

Darauff haben die Hollānder vber 100. wolgerüste Mann
ans Landt geseht / die Schank A. einzunehmen / die war aber
wol besetzt/also daß sie wider abziehen müssen.

Darnach setzten sie 30. Mann ans Landt / an ein friz-
schen Brun/dieweil sie nothwendig Wasser haben mußten/da
machten sie ein Schank/hie mit C. bedeutet/vñ fasseten Was-
ser ein/vnter deß gieng der Oberste mit einem hauffen Kriegs-
leut auff die Insul / verbrente viel Zuckermühlen / zogen dar-
nach an ein ander Ort / es war aber vberal wol besetzt mit
Volck / vnd sind den 17. Decemb. wider von dannen abgefah-
ren. (Jezt siehe die Charten nu. 4.)

Den 25. kamen sie an das Cabo de Lopo Gonçaluo C delopo
Gonçaluo
4. G. Long.
1. G. Lat.
Mer.
(so in Africa vngefähr 1. Grad vber den Equinoctia-
lem gelegen) da funden sie zwey Niderländische Schiff/
von denen sie erfahren / daß Peter Verhagens Schiff/

§ ij allhie

allhie wol ein Monat lang still gelegen vnd 78. Mann begraben hettend/daß darnach der Hauptman Elcerhagen in der Insul del Principe angelanget / da er selbst mit viel Volck were vmbkommen/die andern Schiff aber waren vor 14. Tag nach der Insul de Anobom gefahren.

1599.
Insul Anobom 35. G.
long. 3. Lat.

Den 7. Januarij / haben sie die Insul de Anobom, so 3. Grad vber den Equatorem ligt.

Den 28. Ditto / hettend sie die Sonne schnurrecht vber ihren Kopff / vnd war der Polus Antarcticus 18. G. 10. M. erz haben.

Den 3. Februarij / haben sie das Land Brasilia bey Baya Formosa vnd C. S. Thoma, gesehen.

Jetzt sehet die Charten/nu. 2.

Nachmals kamen sie zu dem Städtlein vnd der Befestung Rio Ianiero (Nota , diß ist das Dre/da Villegagno Anno 1550. die Befestung Colligni gebawet hat / vnd von Theueto vnd andern Francia Antarctica genennet wirdt / ligt gerade vnter dem Tropico Capricorni) hie vermeinten sie Erfrischung zu bekommen / aber vergebens / dann die auß der Befestung auff sie mit grossen Geschütz geschossen. Sie sindt vordannnen in die Insul de S. Sebastian kommen / da sie ihre Fässer mit frischem Wasser gefüllet / vnd viel Fisch eingefast haben / da sind sie von den wilden Leuten oberfallen / 2. erschlagen / vnd 4. gefangen worden.

Insul S. Sebastian 24.
G. M.

Den 14. Maij hettend sie den Polum 32. G. 11. M. erz haben.

Vnd dieweil viel Francke vom Scharbock oder Munde feulen / auff den Schiffen sich befunden / wurden sie zu Nahe / nach der Insul S. Helena, sich allda zu erfrischen / zufahren.

Den 9. Maij / sindt wir O. S. O. zugefahren vnd hettend 24. Grad Poli Antarcticici Höhe / vnd ist die Magnetez

nadel.

nadel von der rechten Meridian Linea, ein strich gege Orientem declinire

Nora. Damals sind diese Schiff ohne zweiffel vngesähr vnter dem ersten Grad Longitudinis vnd vnter den Meridian der Insul Allores gewesen / vnd haben allda declinationem Magnetis à vera Linea Meridiana verlus Orientem ein Strich das ist 72 vnd ein halb Theil des Circels / befunden. Solches aber triffe gang vñ gar mit des Mercatoris vñ andern Meinungen nicht zu.

Wdu id Suchten darnach viel Tage die Insul S. Helena, oder die von Martin Vaz, vnd kamen in ein vnbekandte / da sie doch nichts / als viel Vögel gefunden.

Den 30. März / sahen sie ein Land / vnd hieltens für die Insul Ascension bey Rio Dolce.

Nora. Hie siehet man wie weit sie sich getret / dann die Insul Ascension 100. Rio Dolce Teutsche Meer besser gegen den Morgen / als Brasilia gelegen. 10. G. M.

Den 1. Junij / schicket der Oberste seine Leut bey Rio Dolce ans Land etwann Provisio zu kauffen / die Portugaleser aber / so dis Land bewohnen / haben sie nicht wollen ans Land kommen lassen.

Den andern Julij / kamen sie in die Insul S. Clara da sie ihre Krancke ans Land gefähret / vnd etliche als baldt gestorben / machten allda Hütten wie ein Läger / funden nichts besonders als Palmires, sawere Früumen vnd grün Kraut. Da namen sie alles auß dem Schiff Concordia, vnd haben es verbrennt / weil es gar Schadhafft worden.

Insul S.
Clara 21 G.
ad M.

Hie werden 2. Schiffknecht / ihrer Vbelthat halben ans Land gesetzt.

Den 30. Ditto / kamen sie zum andern mal in die Insul S. Sebastian, da sie sich mit frischen Wasser vnd Fisch versehen.

Insul S. Sebastian. 21 G. ad M.

Den 9. Julij sind sie darvon gefahren / vnd den 9. Septembris an Port Desire kommen / dann sie Leut bey sich gehabt / so mit Thomas Candisch da gewesen waren / fun-

P. Desire. 29. G. ad M.

S. iij. den.

den allda viel Gräber mit roht geferbt/ vnd mit Pfeilen vñ Federn besteckt vnd geschmückt. Etliche giengen in der Insul Pinguyñ so 7. Meil von dannen / da sie ober 50000. Pinguyñs (das sind Vögel wie ein Gans/ so nit fliegen können/ auch unzählliche menge Eyer vñ Seeraben gefangen / vnd ihr Schiff damit beladen haben. In dieser Insul haben sie ihre Schiff besser vnd gestickt. Sahen viel wilde Thier wie Büffel/ auch Straussen/ vnd am Lande E. eiliches Volck/ deshalben sie mit 25. gewehrten Mann dahin gefahren/ lieffen 5. Männer in den Naven/ vnd giengen wol 2. Meil ins Landt / da werden die 5. in irer Naven von 30. wilden/ mit lang Haaren vnd geferbten ang Gesichtern oberfallen / vnd sind 3. Holländer erschossen worden.

C. 1100.
Virginium
52. grad.
Fretum Ma
gellani 53.
G.

Den 4. Novemb. kamen sie bey Cab. Virginium. Den 5. Ditto / haben sie das enge Fretum Magellanicum erreicht/ nach dem sie 4. Monat auff der Reise gewesen / vnd inen ober 100. Mann durch Kranckheit vnd andern Vnfall gestorben/ vnd sind sie drey mal wider bey C. Virginium zu wenden gezwungen worden. In dieser enge des Meers sahen sie die wilde Leut/ so ein härigen Mantel auff ihren Achseln/ vnd ihr Angesicht geferbt hetten/ vnd die weil sie sich mit ihren Bögen vnd Pfeilen zur Wehre gefast machten / sind ihrer eiliche von den Holländern erschlagen worden/ namen 4. Knaben vnd 2. junge Mägdelein/ so nachmals die Sprach gelernet/ mit sich/ von denen sie die Gelegenheit des Landes erfahren / vnd das in dem Land der Provinz Coia ein geschlecht wilder Leut weren/ die 10. oder 11. Schuch hoch sindt. Den 28. Novemb. kamen sie an die Insul Pinguyñ so in Fretto gelegen / da sie sich mit deren Vögeln nach Noturfft versehen / ligt nit weit von der Statt Philippolis, davon vorn in des Landisch Schiffahrt zu sehen. Darnach kamen sie in ein grosse Goltto oder Meerwinckel / so sie Oliuari Goltto genent/ da sie ein newe Naven gebawet.

Oliuarii
Golfo.

Den

Den 15. Decemb. funden sie in dieser Enge zwey Schiff von
 Rotterdam/so wol 5. Monat in dieser Enge oder Fretto geles-
 gen/mit grossen Verlust vnd Volk/dann von 110. Persohnen
 nur 38. im Leben waren/vnnd war darüber Sebald de Werth
 Capitain,diese Schiff sind noch mit 3. Schiffen von irer Ge-
 sellschafft/so alle An. 1586. den 27. Junij/ auß Holland gefah-
 ren/ bis in der Eusersee Mare Pacificum genent/ gewesen.
 Die 2. Schiff fohreten widerumb zu rücke/vnd sind nachmals
 im Junio 1600. in Holland ankoffen/die ander 3. Schiff aber
 sind nicht fort gefahren/darüber Simeon de Cordes Ober-
 ster gewesen. Den 2. Ianua. kamen sie in des Mauritii Golfo,
 vnd waren ihrernoch in den Schiffen 150. von den 248. Man-
 nen/ so außgefahren waren/ vnd die weil etliche hie ans Landt/
 Muscheln zu holen/ gefahren waren/ sindt sie von den wilden
 angesprengt/ vnd 2. Holländer erschossen worden/die Berge
 auff beyden Seiten sindt ganz mit Schnee bedeckt. Den 26.
 Ditto/warde der vice Admiral, weil er nicht aller dings dem
 Obersten Admiral hat wollen gehorsam seyn/ an das Landt
 verurtheilet/ da er auch mit wenig Brod vnd Wein angefetzt
 ist worden. Den 29. Ditto kamen sie an Cabo Desiderado,
 an die Spizen dieser enge/ so allda wol sieben Meilen breit ist/
 vnnd segelten also in das Mare pacificum. Den zwölfften
 Martij/sahen sie das veste Landt Chili, da sie viel Xeuter ge-
 sehen/vnnd kamen zu der Ins. la Mocha, da segelten sie einen
 Iohan. Claes, (der sonst verurtheilet war) ans Land mit etliche
 geschencken von Messern/ Pater noster vnd Eysen/vnd ward
 von den Einwohnern zu seinem grossen Glück/wolempfan-
 gen/da kamen 2. vornembste Calliquen oder Herrn der wil-
 den zu den Schiffen/darauff sind die Holländer gar in die wil-
 den/so vngefahr 50. Häuser auß Stroh gemacht/ gegangen/
 da sie mit Nürnbergische Waaren/von Axen/Messern/vn anders

1600.
 Mauritii
 Golfo.

Vice Admi-
 ral wurde
 ans Landt
 gefetzt.

C. Deside-
 rado.
 Insula la
 Mocha 38.
 Grad.

mit den Einwohnern viel gehandelt / vnd allerley Früchte / als Mais, Barcalas Wurzel / pomponen Häner / ze. bekommen / tieffen sie aber nicht in ihre Häuser kommen / die Weiber seten alle auff ihre Knie / die Männer aber seten sich zu den Holländern vnd truncken von ihrem Getränke / Cici genennet / so von Mais oder Weizen gemacht wurde / daß sie truncken wurden. Sie nennen so viel Weiber als sie wollten / welche sie vmb Dohsen / Schaffe vnd Geiß von den Eltern kauffen müssen / also daß der reich ist / so viel Töchter hat. Sie kleiden sich mit Kleidern / so sie auß Wolle von den grossen Schaffen / Paros genennet machen.

Inful S.
Maria 37.
G. ad M.

Den 25. kamen sie in die Inful S. Maria / so 18. Meil von Mocha gelegen / verfolgten ein Spanisch Schiff / vnd haben es auch bekommen / das war mit Meel vnd Spect geladen / wolte nach Arauco vnd Concepcion / die Städte zu provian-diren / weil sie mit den Indianern Krieg geführet. Von diesem Steuerman hat der Oberste erfahret / daß 2. Schiff von Verhagens Gesellschaft darüber Simeon de Cordes Oberster gewesen / in der Inful S. Maria gewesen war / vnd daß er de Cordes mit 23. Mann allda were zu tode geschlagen worden.

Puncto
Carnero,
val Paraiso.

Den 28. Martij kamen sie an die Spizen Puncto Carnero genennet / so nur 20. Meil von S. Iago oder val Paraiso gelegen. Da sagt der Spanische Pilot daß 2. Schiff allda gelegen / so sie aber vnd ober 40. Indianer ins Meer geworffen haben / dann die Hispanier mit den besten Waaren ans Land gelauffen waren / vnd verbrandten 2. Schiff / nach dem sie viel Schaffe / Unschlich / Wein in irdenen Häffen / Depffel / Dsilwen / Cocos. vñ was jnen diene / dar auß genommen. Es wechset alhie bey S. Iago viel Wein / an Farb vnd Geschmack wie ein rechter Franckösischer Wein.

Hie

Hier hat der Oberke ein Teutsch Schreiben bekommen/
wie daß der Capitain Dietrich Gerrits / so auff dem Schiff
den fliegenden Hirt / einem von Verhagens Schiff / nur mit
gesunden Versohnen / in dem Haffen val Parnaïlo ankome-
men / vnd daß er mit einem Friedtsfahlein / weil sie gar nichts
mehr zu essen hatten / auff das Landt gangen / aber von den Hi-
spaniern gefangen / sein Schiff mit allen Gütern genommen /
vnd nach Lima / so die Hauptstatt von Peru ist / gefandt
were.

Den 7. April kamen sie an P. la Guasco / welches ein gut-
ter Schiffshaffen / vnd ein Fluß von frischem Wasser ist / da sie
sich mit frischem Wasser versehen.

P. la Guas-
co 27. G.

Jetzt folget die Beschreibung des Bestatz von

Chili vnd Peru / wie sie solches von einem Spa-
nischen gefangenen Hauptman erfahren.

Chilue ist ein grosse Insul / bey viel andern Insulen / auff
44. grad. Eleuationis Poli Antartici gelegen / so fast
alle von Hispaniern bewohnet werden / daselbst sind viel
Schaffe.

Insul
44. G.

Orlone, ein Statt / so mit Hispaniern bewacht / da viel
Tuch vnd wüllene Kleider gemacht werden.

Orlone 40.
G.

Balduia, ein Statt an einem Fluß gelegen / daselbst A-
lonzo del Campo, Gubernator ist / da viel Goldt gegraben /
so man gen Lima führet. Anno 1599. haben die Indianer im
Novembri diese Statt vberfallen / vnd alle Spanier erschla-
gen / würde aber jetzt widerumb vngesehr von 200. Spaniern
bewohnet.

Balduia 39.
G.

Villa Richa, ligt vngesehr 25. Meilen von Balduia im
Landt rein / da auch viel Hispanier wohnen.

Villa Richa
39. G.

La Emperadada, ist vortzeit ein grosse Statt ge-
wesen / darinnen wol 300000. Indianer gewohnet / davon

Emperada-
da 37. G.

B wol

wol 20000 vö wenig Spaniern umbbracht worden. Da ist ein Bischoff gewesen/ welcher jetzt aber durch die Empörung der Indianer vertrieben/ vnd ist diese Statt gar hart belagert/ also das man nicht weiß wie es mit ihnen gehet / allda gefället viel Golds.

Angol 36.
G.

Angol ist vngeföhr 30. Meil von Emperial vnd 12. Meil von Conception darinn wol 200. Hispanier wohnen / deren Gubernator, Don Guan Rodolpho Luspergo ist / Tucabel, ist bey der Inf. S. Maria auff dem westen Landt gelegen / da lassen die Indianer kein Hispanier zu sich.

Arauco 36.
G.

Arauco ist 4. Meil von S. Maria, daselbst haben die Hispanier ein Vestung / darin vngeföhr 80. Mann / die Indianer aber sind ihnen gewaltig feindt.

Inf. S. Maria.

Insula S. Maria, ist vngeföhr 2. Meil vom Landt / vnter dem Gebiet der Spanier.

Conception 30. G.

Conception, hat ein guten Schiffhafen / daselbst wohnet der Gubernator von Chili, Don Francisco de Quinones genennet / da ist auch ein Vestung / auß welcher damals wol 700. Soldaten gezogen waren / wider die Indianer / so auffrührig / zu streiten. Es gefelt allda so viel Goldt als sonst an einem Ort summer thun mag. Siliu, ist ferner auff dem Landt / da wohnen 150. Spanier / deren Hauptman Michael de Chilue, haben viel Goldt / ist aber sonst vnfruchtbar / vnd biß dahin haben die Spanier Krieg mit den Indianern.

S. Iago 34.
G.

S. Iago, ligt achtzehnen Meil im Landt / der Schiffhafen ist val Paraiso. Daselbst ist ein Bischoff / haben viel Wein / Vnschlucht / Deyffel / Korn vnd Vieh / auch vber auß viel Pferde.

Coquinbo 28. grad.

Coquinbo ein Statt / ligt 60. Meil von S. Iago, hie haben die Spanier alle Indianer umbbracht.

Gualco.

Guasco, ist ein vnbewohnter Meerwüchel / da doch viel gute Früchte wachsen. Guasco 17. G.

Morre, Morrene, ist nicht bewohnt / allda ist ein guete Fischerey. Arica ein Vestung mit vier stück Geschütz / ligt am Meer / daselbst wird all des Königs Silber / so auß dem Gebirg Potosi gegruaben wird / eingeladen / vnd von dañen nach Lima vnd Panama gesandt. Morre, Morrene. 25. G. Arica 22. G.

Punto de yllo, ist vorzeiten der Schiffshaffen von Potosi gewesen. P. de ylls 21. G.

Camana, da wechß viel Wein vnd allerley Früchte / wird von Spaniern bewohnt. Gamana 19. G.

Arequipa, ist ein grosse Statt / mit Spaniern bewohnt / da wechß Wein / Weizen / vnd sonst allerley Früchte / hat auch daselbst viel Indiamische Schaff. Arequipa.

Chinca ist ein Schiffshaffen mit Spaniern besetzt / daselbste vberaus viel Quecksilber. Chinca 16 G.

Lima, wirdt auch Ciuitas regum genent / ist die Hauptstadt von Peru, da des Königs auß Hispanien / Statthalter Lima Me trop. 12.

Don Louys de Valasco, vnd der Erzbischoff wohnet / welche vnd ein zweittel G.

herrschen vber ganz Peru vnd Chili. Ist ein grosse vnbeschlössene Statt / voller Volscks / hat ein schönen Schiffshaffen Cal-hoa genennet / da alle Schiff des ganzen Gestats ankomen. Gharhao.

In diesem Lande sol es nimmer regnen / ist doch fruchtbar / von Korn / Weizen vnd allerley Früchte / sie erndien zweymal des Jahrs.

P. de Salinas, ist 18. Meil von Lima, da gefället viel Saltz / vnd nimmet jeder so viel darvon als er wil. P. Salinas 12. G.

Truxilla, ein Statt darbey noch drey oder vier kleine Stättigen / hie pflegt man Honig / Latwergen / Spanische Seiffen / Corduanisch Leder vnd andere Sachen einzuladen.

Paica, ist ein Statt da die Schiffe von Panama, so nach Lima wöllen / gemeinlich aufahren / sich zu erfrischen / da ist ein grosser Fischfang / vnd ein Spanischer Verwalter.

S. Iago de
Guiaquil.
zwey vnd
ein drittheil
G. ad M.

S. Iago de Guiaquil, ist ein Statt vom Fluß Guiaquil also genennet / darinnen die Insel Puna ligt / da werden viel Schiff gemacht. Vnd haben die Spanier daselbst vber auß grosse Schmaragden gefunden / so die Indianer angebet. Dieses Gestat fortan von Guiaquil bis Panama wirdt wenig bewohnet / vnd nur von etlichen Indianern / so kein sonderliche Handtierung treiben.

Panama 8.
G. ad S.

Panama ist ein Statt / da die Königliche Schiffe / die mit Golde vnd Silber beladen / auß Chili vnd Pera, allezeit ankommen / so von dannen zu Landt nach Nombre de Dios, vnd vollend in Hispanien geföhret werden. Vnd ist das Landt America zwischen Panama vnd N. de Dios, am aller engsten / vnd ettwan 25. Meil von einander.

Acapulco
21. G. ad S.

Acapulco ist der fürnehmste Hafen in ganz Noua Hispania, da die Schiffe nach den Philippinis abfahren / vñ auch ankommen / vnd ist der Hafen bey der grossen Statt Mexico. Hat ein Vestung mit 15. oder 16. Stück Geschütz all da ligt auff den 29. grad Longitudinis, vnd 19. grad. Latitud. Borealis.

Morre Mor
rene.

Den 11. April / kamen sie bey Morre, Morrene, segelten darnach nach der Insel Les Coques, welche sie doch nie erreichen können / vnd sindt bezwungen worden / iren Weg nach der Ins. de los Latrones zu nemmen / da sie den 15. Sept. ankomen sind. Hie sind inen als baldt 200 Canoas oder Indianische Schiffelein entgegen kommen / so viel Frucht von Cocos, Bonnanas, Zuckerrohr vnd auch Fisch mit gebracht / welches sie vmb etlich alt Eysen verwechsel.

Insel de
los Latro-
nes 18 c.
L. c. ng. 14.
Lat.



Sie konnten in Spanischer Sprach hierro, hietro, das ist Eysen/ Eysen/ schreyen/ die Insul haben ihren rechten Nahmen das sie Lactones heissen/ dann die Leut fast alle diebisch/ einer nam einem Holländer sein Kappier/ sprang damit ins Meer/ vnd schwam darvon/ dann sie vber auß wol schwimmen/ vnd vnter dem Wasser sich halten können/ die Holländer warffen ihren etliche stück Eysen ins Meer/ so sie herfür gebracht. Ihre Schiffe in sindt behändig gemacht/ 15. oder 20. Schuch lang/ vnd ander halben breit/ das Segel ist von Rohr oder Dinzen gemacht. Die Weiber waren gar nacket/ aufgenommen ein grün Blat vor ihre Scham/ sindt sehr geil/ vnd brauchen die Weiber in gemein.

Den 26. Octob. sahen sie die Insul Philippinis, da kam als balde vom Land ein Nauen darin etliche Indianer vnd ein Hispanier war. Er het drey Schuß mit seinem Rohr darauff ihm die Holländer gleicher Gestalt geantwortet/ vnd er aber viel Vosses auff dem Schiff geschent/ dinst er nicht darzu kommen/ deßhalb die Holländer ein Spanischen Pöbel haben fliegen lassen/ vnd ließ der Oberste einem ein Kleid anziehen/ damit der Hispanier ans Schiff gelodet/ vñ freundlich empfangen worden/ dardurch sie allerley Proviandt von Früchten/ Reiß/ Hünner vnd Schwein ins Schiff für sich gelt bekommen/ gemeinlich für ein Schwein 2. Real oder 6. Dagen/ für ein par Hünner ein Real oder 2. Dagen/ ein festes Brodt/ von 60. Pfundt 6. Real/ oder 12. Dagen/ vnd gab der Oberste dem Hispanier viel Geschenck/ vnd war diß Ort Baya la Baya genennet.

Sindt also nach Manila zugefahren/ bekamen ein Spanisch Schiff mit ungefahr 1500. Pfundt Reiß vnd Hünnern geladen. Daruff giengen sie an das Land/ das sie gar viel Häuser bey der Insul Cabul verbrunde.

Bekamen darnach ein Chinesisch Schiff so nach Manihla fahren wolt/darauf sie 30. Centner von 130. Centner so sie eingeladen hetten / Reiß bekommen / sie hetten nur hölzene Anker / ströhere Seil vnd Segel von Röhren oder Dingen gemacht / vnd dieweil der Steuermann den Spaniern lang gedienet hette / vnd in diesem Landt vberal wol bekant / haben sie ihn zu sich genommen.

Von diesem haben sie erfahren / daß die Statt Manihla jekunder wolerbawet vnd mit seinen Wall oder Bollwerck rund vmbher befestiget war / daß außserhalb auch mehr dann 15000. Chineser wohnen / so da ihren Handel treiben / vnd das jährlich auß China. auß der Landtschafft Chincheo. vber die 400. Schiff mit Seiden vnd allerley Rauffmanschafft beladen / vnd in den Schiffhaffen Cubite. so 2. Meil von Manihla ist / allda kamen / vnd daß da jehet zwey grosse Schiff auß Noua Hispania da lagen.

Den 10. Novemb. haben sie 2. Spanische Schiff mit Hünern vnd Schweinen beladen genommen.

Den 23. Ditto / kamen sie an die enge zwischen Mindara vnd Lonbuo, etwan 8. Meil von Manihle.

Den 3. Decemb. bekamen sie ein groß Schiff von der Insul Iaponia, so doch nur Eysen / Meel / vnd etliche Schincken eingeladen hatt / vnd hette diß Schiff die Gestalt wie das vorgemelte auß China, mit hölzern Anckern vnd Segeln auß Rühr.

Die Iaponer waren mit langen Kleidern / auff dem Haupt ganz geschoren / der Capitin hette ein Seidenrock / mit Bluffen vnd Haubwerck / brauchten Säbeln vnd Rühr / Bogen vnd Pfeilen. Den Holländern haben sie alles gutes bewiesen / vnd etliche stück Leinentuch vñ 3. Büchsen geschenkt dargegen verchrete der Capitin dem Obersten einen jungen

gen Knaben von 7. Jahren auß Laponia, einen hölzern Anker vnd Ströckern Seit 29. Körbe voll Meel/ vnd 2. voll Fisch/ sampt etlichen Schincken/ vnd fuhren darvon. Die Holländer bekamen darnach ein Schiff mit Wein geladen/ in grossen Portifen, da sind Irdene Krüg.

Den 14. Decemb. kamen 2. Schiff auß Manihla, des halben sie ihr Geschütz vnd Behre fertig gemacht/ vnd da der Oberste all sein Geschütz los gebrende/ hat sich der Admiral von Manihla hart an des Obersten Schiff gelegt/ vnd bestiegen lassen/ also daß sich die Holländer hinunter begeben mußten/ vnnd meineten die Spanier/ so mit vbergäuden Sturmhauben vnd Rondassen oder Schilten/ auffgestiegen/ weil wol 6. oder 7. Mann gegen einem Holländer waren/ daß sie das Schiff schon gewonnen hettten/ werden aber also empfangen/ daß viel auff dem Platz geblieben.

Das ander Schiff von Manihla, so vber 400. Mann auffgehabt/ ist zum Holländischen Jagtschiff so nur zwey vnd vierzig Mann gehabt gefahren/ welches nach dem es sich lange gewehret endlich in der Hispanier Gewalt/ so es nach Manihla geföhret kommen ist. Des Admirals von Manihla groß Schiff aber lag fast den ganken Tag/ an des Obersten Schiff weil sie sich an einander geankert/ haben beyder seits mit schießen nicht gefeyret/ vnnd haben die Holländer das groß Schiff dermassen durchbohret/ daß sie alle Mittel gesucht haben/ ihr Schiff von den andern los zu machen/ wie sie aber von einander abkommen/ ist solches groß Schiff eilends zu Grund gangen/ dannes voll Wasser war/ also daß man weder Schiff noch Was gesehen hat/ vnnd sind die Spanier alle ersoffen. Vnder den Holländern sind ihre fünf todt geblieben vnd sechs vnnd zwanzig Mann verwundet worden/ haben auch grossen Schaden an ihrem Schiff erlitten/ dann die Hispanier alle.

alle Seilen zu stücken gehawet/haben es aber auff's beste sie gefündt/wider zugerricht/vnd sind darvon gefahren.

Insul Bor-
luron.

Den 16 Decembris kamen sie an ein grosse Insul Volurongent/dann sie 2. Chinesische Steuermann bey sich hielten.

Insul Bor-
neo 147.
Long. 3.
Lat.

Den 24. kamen sie an die Insul vnd Statt Borneo, da sie viel Fisch für Leinwand bekommen / da kam der Wachtmeister des Königs ans Schiff/dem sie geschenke gethan/vnd den Chineser piloten mit im mit etlichen Geschenken zum König von Borneo, so noch 3. Meil weiter hinauff an einem frischen Wasser gelegen. Vñ bat der Oberste das er damoch et handeln/vnd sich mit Notturfft versehen.

Des andern Tags kamen gar viel Prauen oder kleine Schiff zu halm mit allerlei Früchten/Häner vnd Fischen.

Den 28. Ditto / kam eins von des Königs Schiffen mit 2. Meiln stück/darauff ein Chineser auß Patana, so bey dem König in grossen ansehen war/zuden Holländern / hielten viel gesprech mit einander.

Es gibe in Borneo ganz vnd gar kein Specerey oder Gewürz außgenommen Campher/vnd scheseten ein Pfunde vngeschr auff 8. Reichsthaler.

Den 30. Decembr. brachten die Chineser auß Patana 20. Pices Pfeffer zu kauffen / jeder Pico ist 120. Pfund / vnd gaben ihnen die Holländer ein drittel Gelt vñnd zwey drittel Waaren / als Süßer / Wachs / etc. jeder Pico zu 12. Gulden Thaler.

Patana 147.
Long. 11.
Lat.
1601.

Diese Chinesi auß Patana sind nicht rechte Chineser, sondern haben ihren eignen Könige sie sind gemeiniglich Freybeuter vnd Meer Rauber.

Den ersten Januarij / sahen sie gar viel Schifflein auß Borneo zu sich kommen / vñnd vermeinten die Holländer daß

daß sie getracht haben das Schiff zu erobern / sie ließen aber keinen auff ihr Schiff kommen. Diese Wildteut brauchen Bogen vnd lange Spiess / an denen vnten ein Eysen gebunden ist / vnd seyn die inwendig hol / wie ein Blasrohr / vnd haben ein Röcher / darin 20. oder 30. Pfeyl.

Darnach segelten sie darvon / vnd bekamen ein Iapanisch Schiff / dessen Capitain ein Portugaleser war / der erzehlte dem Obersten wie das in Iapontia an der Stadt Bongo, ein groß Holländisch Schiff mit viel Geschütz / von Verhagens Gesellschaft / ankommen were / darvon die Leut fast alle Hungers gestorben / vnd nur 14. Mann mehr im Leben waren / so doch sie das selbst gar frey vnd sicher gehen möchten wie sie wolten / der Oberste hat dem Capitain alles guts bewiesen / etliche Schincken vnd Previandt abgekauft vnd fleißig gebeten / wann er wider in Iapan käme / daß er den Holländern alles guts beweisen wolte / welches er verheissen.

Darnach segelten die Holländer nach der Insul Pulo Tymaon.

Den 16. Januarij / sahen sie ein Schiff / so ein Joncke / welche von Yor im Königreich Malaeca, kam / darauß haben sie den Stewrman behalten / weil sie niemands hetten / der des Orths bekandt war / kamen darnach bey der Insul Branca Petra.

Insul Branca Petra.

Den 19. Januarij / sahen sie die Insul Grimata, an dem Gestadt Borneo, so von den Indianern bewohnt / da gefallen etliche Diamant / so sie gen Malacca verkauffen / lassen aber kein frembde Leut in ihr Landt kommen.

Den 22. sahen sie Iaua Maior.

Iaua Maior.

Den 26. Dito / kamen sie ans Eck von Charabon.

Den 28. sahen sie die Insul Madura, vnd legten sich neben der Stadt Iordau so in Iaua gelegen / da sie ihre Schiff / so viel

Insul Madura.

viel möglich/ reparirt vñ geflickt haben/ bekamen allerley Pro-
uision von Speiß/ auch Muscatt lüthe/ für Leinwath vnd an-
der Tuch. Dann da wohnen viel Portugaleser/ vn̄er andern
war einer da/ der Anno 1588. auff der grossen Armada in Hol-
landt gefangen war geführet worden.

Bekamen auch allhie einen Portugalesischen Steu-
ermann/ lieh deshalb den Chinesischen wider frey/ vñnd gab
ihm etliche Tücher/ Leinwath/ vnd andere Wahren.

Jordan.

In dieser Stadt Jordan möchten 1000. Häuser seyn/
der König war damals zu Pacaruan, seyndt dar auff nach der
Stadt Balamboam oder Balambram gefahren. Sahen zwis-
schen der Insul Madura vñnd Iaua ein groß Portugalesisch
Schiff von 500. Last/ so da Schiffbruch gelitten het/ es lag a-
ber auff dem Grunde/ also daß die Wahren meistens theils be-
halten worden.

Den 9. Februarij/ kamen sie in die Enge/ zwischen der
Insul Baly. Insul Balij vñnd Iaua. bey der Stadt Balambram, vñnd richtes-
ten ihren lauff nach Cabo de bona Esperanca, oder Bonaz
Balambrō. Spei. Sie hetten zu Mittag die Sonne ad Zenith. Hetten
den Polum Antarcticum 21. G. 20. M. erhoben.

Africa.

Den 24. April/ sahen sie das Landt Africam.

C. bonaz

Den 1. Maij/ schäzeten sie sich bey C. Bonaz Spei.

Spei.

Insul S. He-
lena.

Den 26. kamen sie an die Insul von S. Helena, da sie
sich mit frischem Wasser/ Fisch/ Feygen/ Pomeranzen/ vñnd
anderer Erfrischung versehen.

Den 4. Junij/ kamen sie zum vierdten mahl vber die
Æquinoctial lini.

Sinden 6.
Holländi-
sche Schiff.

Den 10. Junij/ sahen sie 6. Holländische Schiff/ deren
Oberster Jacob Hemßkirch gewesen/ vñnd wolten nach Ost-
Indien/ sagten daß sie ihren Vice Admiral, sampt dem Jago
Schiff verlohren hetten/ dann sie mit 13. Spanischen Kriegs-
Schiff-

Schiffen / ein treffen / ungesehr bey der Insul de Sala , ihun Insul de
müssen. Sala.

Den 22. Junij / haben sie ihr letztes Brodt aufgetheilt /
vnd bekam jeder 2. Pfunde schwer / assen hinfürs Reis.

Den 18. Augusti / sahen sie 3. Schiff so von Embden ka-
men / von welchen sie Brodt vnnnd Fleisch / für Pfeffer bekom-
men haben.

Den 23. Ditto / sahen sie die Sorlinges, welches Felsen
im Meer / zwischen Engellandt / Irlandt vnnnd Franckreich
seynde.

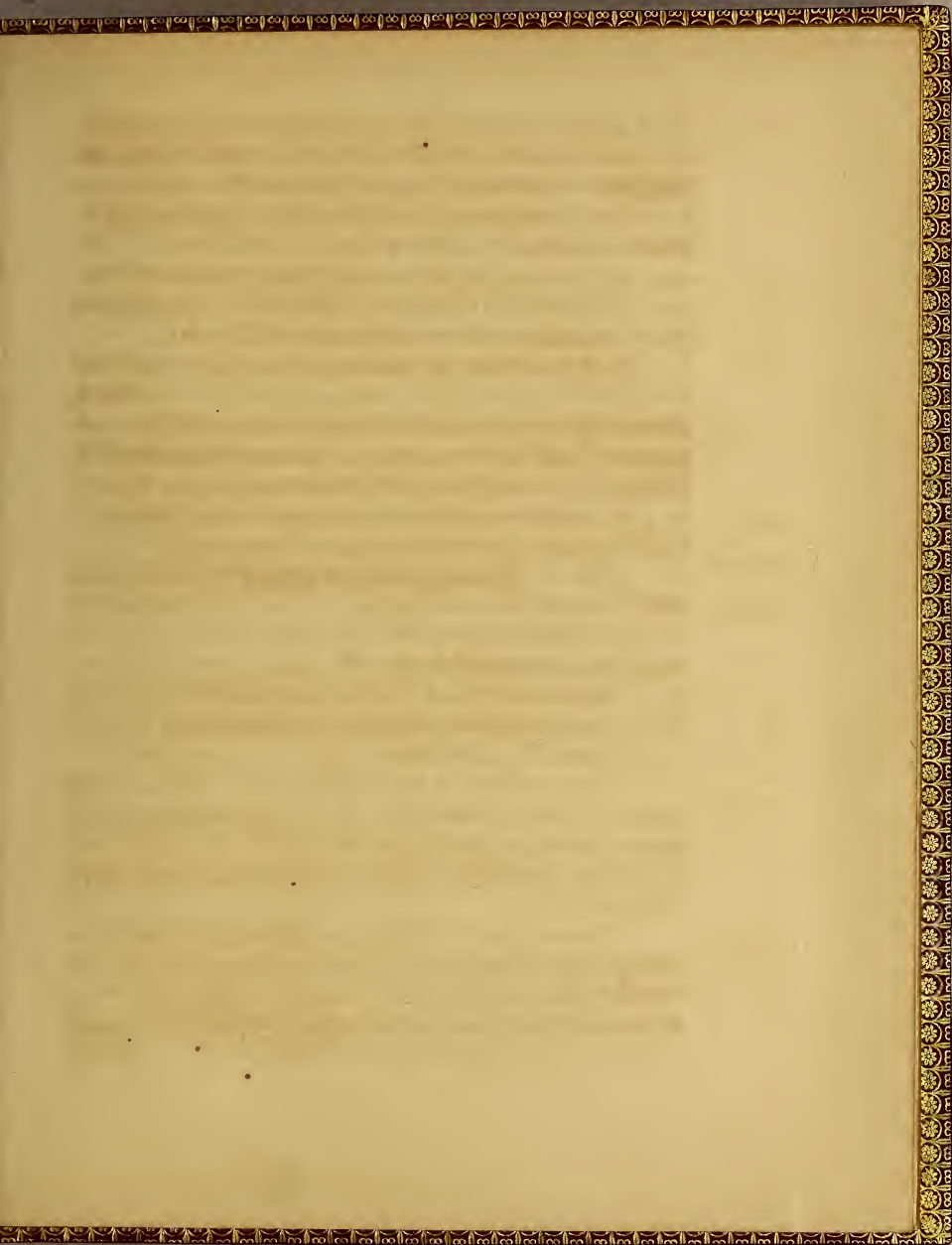
Den 24. Ditto / sahen sie Douer in Engellandt / vnd Ca-
los in Franckreich / kamen darnach an ein Holländisch Kriegs-
Schiff / das ihuen ein Seyl vnd einen Steuermann gab / da-
v mit sie den 26. Augusti / 1601. zu Rotterdam wol anka-

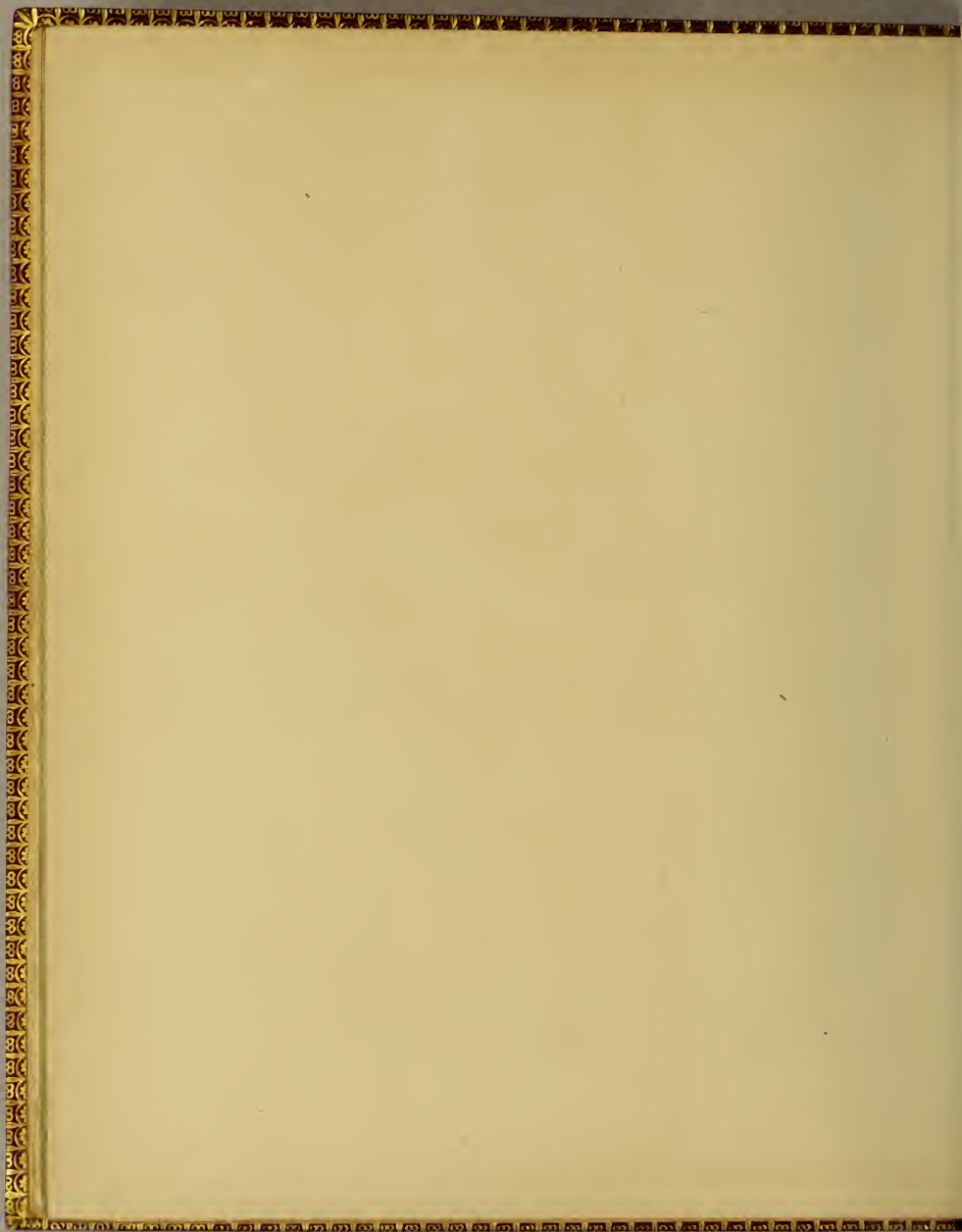
Douer.
Calis.

men / vnd von menniglich mit grossen Freu-
den empfangen seynde wor-
den.

16. Augusti
1601.
Rotterdam.

E N D





~~J 598~~

~~149175~~

~~6.2~~

J

Hulsius

pt. 6

1618





